



Westendorfer Bote

38. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

März 2022



Ein perfekter Tag für eine Schitour (Foto: F. Geisler)



Installationen
Schernthanner^{KG}
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 053 34/30804, Mobil 0699/16 62 7011

www.installationen-schernthanner.com



Inhalt

Thema

- 4 Zum Nachdenken
- 5 Tatsachen und alternative Fakten
- 6 Epidemien in Nord- und Osttirol
- 8 Gewalt an Frauen nimmt zu
- 9 Genau hingeschaut
- 10 Westendorfer bei Olympia 2022
- 11 Goldtausch für Millionäre

Mitteilungen

- 12 Aus dem Gemeinderat
- 12 Ergebnisse der Gemeindewahlen
- 14 Klimafreundlich heizen
- 15 Waldbericht
- 16 Pflanzenschutz einmal anders
- 17 Zu viele Wertstoffe im Restmüll
- 19 SILC-Erhebung
- 20 Neue Hospiz-Beauftragte
- 22 Aus dem Kindergarten
- 23 Gemeindebücherei

Schulen

- 24 Informationen der Mittelschule
- 25 Die Polytechnische Schule berichtet

Tourismusverband, Wirtschaft

- 28 Servus-TV-Vorpremiere
- 30 Neuer Volksmusik-TV-Sender

Sozial- und Gesundheitsprengel

- 31 Mütter-Eltern-Beratung
- 31 Spiel-mit-mir-Wochen

Vereinsnachrichten

- 32 Alpenvereinsinformationen
- 34 Volleyballnachrichten
- 35 Eine Institution gibt es nicht mehr
- 37 Erfolge für den Schinachwuchs
- 38 Angebote des Roten Kreuzes

Aus der Pfarre

- 40 Pfarrbrief
- 42 Aus der Pfarre
- 42 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 43 Pfarrgemeinderatswahl

Service

- 44 Wie viel Wahrheit braucht ein Kind ...?
- 48 Seinerzeit in Westendorf
- 50 Das Wetter im Februar
- 51 Termine

In eigener Sache

Wie schon vor sechs Jahren haben wir auch bei den heurigen Gemeindewahlen alle Listen gebeten, zu verschiedenen Themen Stellung zu nehmen. Das ist offenbar gut angekommen, es haben sich einige gemeldet, die diese Zusammenstellung als sehr wertvoll erachtet haben.

Die Wahl hat Veränderungen (und einen neuen Bürgermeister) gebracht (Seite 12).

Die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor im Griff, allerdings gibt es heuer einige Lichtblicke. So durfte sich die Tourismuswirtschaft über eine Wintersaison freuen, die doch deutlich

besser gelaufen ist, als man dies erwarten durfte, und mittlerweile gibt es spürbare Lockerungen.

Die Themenseiten beginnen mit einem Text zum Nachdenken von Hans Laiminger und Gedanken zu sogenannten alternativen Fakten. Es folgen ein geschichtlicher Beitrag über Epidemien in früheren Zeiten, ein Text zur Gewalt an Frauen (von Michaela Ehammer) und die Rubrik „Genau hingeschaut“ von Falko Schling. Schließlich stellt sich ein junger Westendorfer vor, der als Mitglied des britischen Nationalteams in Peking dabei war.

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, E-Mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Vor 25 Jahren

Der Wirtschaftsbund führte eine **Bürgerbefragung** durch, bei der es um den Bau einer Rodelbahn ging. Westendorf wurde vom Kuratorium Schöneres Tirol als „**schönstes Dorf Tirols**“ ausgezeichnet.

Über 100 Teilnehmer sprangen vor etwa 5000 Zuschauern bei „**Jump and freeze**“ ins eiskalte Wasser. Der Gemeinderat beschloss, den heimischen Betrieben die **Kommunalsteuer** für Lehrlinge zu erlassen.

Wort-Geschichte: Illyrica

Kürzlich nahm ein neuer Tourismusbetrieb seinen Betrieb auf, der den Namen „Illyrica“ trägt. Woher stammt diese Bezeichnung?

Wenn man im Internet nachschaut, findet man als Übersetzung von „Illyrica“ die Begriffe „Albaner“ bzw. „albanisch“ und Hinweise auf die Antike.

Laut Herodot erstreckte sich das Land der Illyrer im 5. Jahrhundert v. Chr. von der adriatischen Küste bis zur Morava im Osten und bis zur Etsch im Westen, also im Wesentlichen die Balkanhalbinsel.

Nach den Kriegen zwischen den Illyrern und Rom Anfang des 3. Jahrhunderts v. Chr. wurde dieses Königreich auf seine nördliche Hälfte beschränkt.

Nach weiteren langen Kämpfen geriet das Reich der Illyrer völlig unter die Herrschaft des Römischen Reichs und wurde fortan lateinisch Illyricum genannt. Seit Sulla war

es mit der Provinz Macedonia vereinigt, erst unter Gaius Iulius Caesar wurde es zu einer eigenständigen Provinz.

In der Spätantike, nach der Reichsreform des Diokletian, wurde das Illyricum in sieben Provinzen geteilt, von denen eine Noricum genannt wurde. Dieses Gebiet war Anfang des 6. Jahrhunderts von ostgotischen Gruppen besiedelt, seit etwa 580 ließen sich dann über die gesamte Region Slawen nieder.

Noricum umfasste den Bereich zwischen Donau, Wienerwald, der steiermärkischen Ostgrenze, Save, Eisack und Inn. Das heutige Vorarlberg, Tirol, das Burgenland und das östliche Niederösterreich lagen außerhalb Noricums.

Quellen:
wikipedia, www.aeiou.at

Anmerkung: Ob die Hotelbezeichnung tatsächlich etwas mit dem historischen Begriff „Illyricum“ zu tun hat, ist nicht bekannt.



WOHLFÜHLEN MIT KRÄUTERN!



DR. KOTTAS Detox-TEE

mit Koriander, Curcuma
und Mariendistel



FRÜHLINGSKUR

KRÄUTERKONZENTRAT

zur Unterstützung der Entgiftungs-
organe

Löwenzahnblatt | Brenneselblatt
Birkenblatt | Kirschenstiele
grüner Hafer | Zitronengras | Mateblatt



ECHT BITTER

KRÄUTERKONZENTRAT

günstig für Fettstoffwechsel, Säuren-
Basenhaushalt und Stimmung

Enzianwurzel | Artischockenblatt
Wermut | Bitterorangenschale
Tausendguldenkraut | Schafgarbe
Löwenzahnblatt | Mariendistel



APOTHEKE
WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Behalte deine Träume!

*Wenn sie verschwunden sind, wirst du zwar weiter
existieren, aber aufgehört haben, zu leben.*

Mark Twain

Zum Nachdenken

Ich weiß, dass ich nicht weiß

Mit diesem berühmt gewordenen Satz bekannte Sokrates öffentlich Grenzen seines Wissens. 399 v. Chr. wurde er wegen Gottlosigkeit zum Tode verurteilt und musste sich selbst mit dem Giftbecher hinrichten.

Was hatte er verbrochen? Mit geschickten Fragen führte er Mitbürger zur Einsicht, dass manche ihrer Ansichten unhaltbar waren. Vor allem bei den felsenfest Überzeugten machte er sich dadurch verhasst, was ihm schließlich zum Verhängnis werden sollte.

Was unterscheidet Überzeugung von Wissen? Dass ein Auto bei doppelter Geschwindigkeit die vierfache Bewegungs-Energie hat, das wissen wir, jede und jeder kann es (besser mit einem Spielzeug-Auto) nachprüfen. Wenn jemand auf eine Automarke „schwört“, ist meist eine Mischung aus Wissen und Gefühl im Spiel.

Wissen kann erworben und weitergegeben werden, bei Gefühlen müsste man eher von „Ansteckung“ sprechen. Je gründlicher das Wissen, umso mehr beruht es auf Denken und Überprüfung, bei Überzeugungen schei-

nen Gefühle das Übergewicht zu haben.

Wer sich zum Abenteuer des Denkens entschließt, muss damit rechnen, auch unangenehme Entdeckungen zu machen. Liebgewonnene Überzeugungen können sich als Illusion entpuppen, und je mehr Sinn mit ihnen verknüpft war, desto schwerer fällt es, sie aufzugeben.

Überall auf der Welt hören Kinder Märchen, doch früher oder später kommt die Zeit, wo sie nicht mehr geglaubt werden. Der Abschied von der Märchenwelt vollzieht sich meist problemlos.

In manchen Fällen kann er schmerzhaft sein, zum Beispiel, wenn der kindliche Glaube an das Geschenke bringende Christkind zusammenbricht. Wir nehmen an, dass die meisten in diesem Beispielfall keinen seelischen Schaden davontragen, sondern im Gegenteil - lernen, dass sie ab und zu auch lieb gewordene Vorstellungen aufgeben müssen. Wenn ein Kind allerdings weiterhin an den Osterhasen glaubt, obwohl es Mama beim Einrichten des Nestes gesehen hat, ist die Sorge



Unser Gehirn tut sich leichter, in das Holz einen Vogelkopf „hinein zu sehen“, als die tatsächliche Struktur zu verstehen (Foto: Herbert Laiminger).

berechtigt, ob es hoffentlich nicht „zurückgeblieben“ ist, wie es der Volksmund treffend ausdrückt.

Bedeutet zweifeln nicht die größere geistige Leistung als glauben? Beginnt nicht alles Denken mit Fragen wie: Stimmt es oder nicht? Wie ist es in Wirklichkeit?

Wenn wir ratlos sind und nicht mehr weiter wissen, geraten wir leicht in eine Falle: In bedrohlichen Situationen nehmen wir lieber eine falsche Erklärung an als einzugestehen, dass wir die Zusammenhänge nicht kennen. Auf diese Weise sind schon schreckliche Verschwörungs-Mythen entstanden. Der Hexenwahn erreichte nicht im „finsternen“ Mittelalter seinen Höhepunkt sondern später. Nach Galilei und Newton hätte man es wirklich besser wissen können, aber in kollektiver Gleichschaltung rutschten große Teile der Bevölkerung auf ein primitiveres Erkenntnisniveau zurück.

Sokrates wollte nicht, dass wir vor unserem Unwissen kapitulieren, seine Empfehlung war vielmehr: Ich kann mich irren, du kannst dich irren, aber gegenseitig können wir uns bei der Suche nach der Wahrheit helfen.

Das wird umso schwieriger, je komplizierter die Fragestellung ist. Wer sich zum Beispiel ein einigermaßen vernünftiges Bild von Impfung machen will, kommt nicht darum herum, sich biologisch-medizinisches Grundwissen anzueignen, auch über die Methode, wie man zu solchem Wissen kommt. Die Quellen dazu sind heutzutage leichter und verlässlicher zugänglich als je zuvor, zum Beispiel in *wikipedia*. Mit welchem Recht darf jemand über Impfung urteilen, wenn er die Mühe scheut, sich solches Wissen anzueignen? Betreiben wir nicht Selbsttäuschung, wenn wir Wissen durch Überzeugung ersetzen?

Hans Laiminger

Fast neun Millionen

Zum Jahresbeginn 2022 zählte Österreich laut Statistik Austria 8,979.894 Einwohner. Das sind um 47.230 Menschen mehr als ein Jahr davor. Der Bevölkerungszuwachs geht ausschließlich auf Zuwanderung zurück.

Ohne diesen Zuzug wäre die Bevölkerungszahl weiter geschrumpft. Mittlerweile haben schon 17,7 Prozent der Einwohner - das sind fast 1,6 Millionen - eine fremde Staatsbürgerschaft.

(TT)

Gedanken zur Spaltung der Gesellschaft

Tatsachen und alternative Fakten

Im vergangenen Jahr kam es, wie oft angesprochen wurde, zu einer gewissen Spaltung der Gesellschaft. Innerhalb weniger Monate hatten sich Corona-Leugner und Gegner von Maßnahmen derart radikalisiert, dass sie heute als große Bedrohung im Land gelten. Medizinisches Personal und Politiker wurden offen bedroht, Zufahrten zu Krankenhäuser abgesperrt, Impfwillige in Ordinationen beschimpft.

Zweifellos sind nicht alle Demonstranten Wirtköpfe, die an absurde Verschwörungstheorien glauben, aber mit diesen eint sie ein tiefes Misstrauen gegenüber offiziellen Informationen und den Aussagen von namhaften Fachleuten. Wie konnte es so weit kommen?

„Jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung, aber nicht auf seine eigenen Fakten“, sagte einmal der frühere US-Verteidigungsminister James Schlesinger. Die Corona-Maßnahmenkritiker fordern aber genau das. Im sogenannten „sozialen Netzwerk“ verbreiten sie ihre Falschbehauptungen und sind immun gegen faktenbasierte Entgegnungen. Sie fordern Freiheit, lassen aber anderen nicht die Freiheit, eine andere Meinung zu haben. Argumente sind dabei oft gar nicht mehr wichtig, sondern es geht oft nur mehr ums Dagegen-Sein.

Verstärkt wurde diese Verhärtung in Österreich zweifellos durch die Tatsache, dass sich eine Parlamentspartei dabei voll auf die

Seite der Verweigerer und Protestierer schlug - eine Eigenheit, die es in dieser Form nirgends in Europa gibt. Außerdem arbeitete lange Zeit auch ein beliebter Fernsehsender in diese Richtung. Die Genannten haben die Falschmeldungen zwar nicht erfunden, aber wesentlich zur Verbreitung beigetragen. Dass dabei sogar „alternative Heilmethoden“ wie die Verabreichung eines Pferde-Entwurmungsmittels angepriesen wurden, zeigt, wie weit sich manche von der Wissenschaft entfernt haben.

Wir leben in einer von vielen Falschmeldungen gefluteten Gesellschaft, in der nicht mehr nur Fachleute gehört werden, sondern auch Wichtigmacher, Angstmacher und falsche Propheten. Wer einmal in die Verschwörungsspirale geraten ist, landet unweigerlich bei immer absurderen Theorien. Diese lassen sich zwar manchmal leicht widerlegen, diese Entgegnung wird dann aber entweder nicht registriert oder aber belächelt.

Eine Abgeordnete verstieg sich etwa zur Behauptung, dass auf den Intensivstationen großteils nicht Ungeimpfte, sondern vor allem Geimpfte mit Impfschäden liegen würden. Die Klarstellung der Fachärzte folgte zwar auf dem Fuß, die Impfgegner taten sie aber als „Märchen“ ab.

Sogenannte „Querdenker“, alternative Medien und eine Partei haben es also geschafft, eine eigene Welt



Selbst das medizinische Personal auf den Covid-Stationen wurde zum Ziel von Angriffen der Maßnahmengegner.

mit eigenen „Experten“, eigenen „Fakten“ und eigenen Ansichten zu erschaffen, die gegen Faktenchecks und Aufklärung offenbar immun geworden ist.

Selbstverständlich hat die österreichische Regierung auch vieles falsch gemacht, manches falsch bewertet, Voraussagen von Fachleuten nicht ernst genommen usw. Sie flüchtete zum Schluss in die Ausrufung der Impfpflicht, die neuerlich die Proteste angekurbelt hat. Diese hat sogar neue Gegner, die vor allem im esoterischen Bereich zu finden sind, hinzugefügt.

Allerdings haben auch viele Bürger die Maßnahmen nicht richtig ernst genommen, wie Kontrollen (und Medienberichte) immer wieder gezeigt haben.

Wer sich die Mühe macht und die Aussagen der renommiertesten Virologen in verschiedenen Ländern sichtet, wird folgende Aussagen immer wieder finden:

- Covid-19 wird nicht verschwinden, wir werden

mit dem Virus leben müssen.

- Man kann sich bis zu einem gewissen Grad mit Impfungen dagegen schützen.
- Diese Impfungen schützen vor allem vor schweren Verläufen.
- Der Impfstoff wird laufend angepasst werden müssen (wie bei der Grippeimpfung).
- Die Wissenschaft wird wohl auch Medikamente auf den Markt bringen, die bei einer Infektion helfen können.
- Hohen Schutz bietet auch das Tragen einer FFP2-Maske, die uns in manchen Situationen wohl bleiben wird.
- Der Sommer wird regelmäßig eine Entspannung bringen.

Diese Aussagen gelten mittlerweile überall - außer bei den genannten Anhängern von alternativen „Wahrheiten“.

Quellen: profil, Der österreichische Journalist

Symbolbild: pixabay

Ruhr, Pocken, Cholera ...

Epidemien in Nord- und Osttirol

In der Fachzeitschrift für ChronistInnen Nr. 161/2021 schreibt Dr. Karl Graf aus Jenbach einen interessanten Bericht zum Thema „Daten zur Ruhrepidemie 1834 in Nord- und Osttirol.“ Ortschronist OSR Georg Fuchs hat daraus einen kurzen Auszug erstellt, das Brixental und das Tiroler Unterland betreffend:

Seit März vergangenen Jahres wird aufgrund der allgemeinen Situation historischen Epidemien und Pandemien wieder höhere Aufmerksamkeit geschenkt, hier im besonderen der Epidemie, die um 1834 in Tirol ihren Höhepunkt erreicht hat. So forderte die Ruhr 1834 eine außerordentlich hohe Zahl von beinahe 2000 Opfern. Dr. Johann Tschallener (15.1.1783 – 14.5.1855), Leiter der Psychiatrischen Anstalt in Hall und Kenner der Verhältnisse im Unterland, versuchte diese katastrophale Epidemie durch drei Ursachen zu erklären:

1. Die besondere geographische Lage von Hopfgarten und Westendorf

Hopfgarten liegt in einem

Talkessel, der von drei Seiten abgeschlossen ist. Zu seiner Zeit war die Miasmentheorie als Ursache vieler Krankheiten noch anerkannt. Schlechte, übelriechende Luft sei dabei die Ursache, die sich im Falle von Hopfgarten in dieser Talmulde sammeln konnte. Manchmal sei diese abgestandene Luft so mächtig, dass sie die Talstufe nach Westendorf überwinden konnte und dort ebenfalls zahlreiche Opfer forderte.

Ein Blick in die Sterbebücher zeigt aber ein davon abweichendes Bild. Hopfgarten schien zwar tatsächlich der Ausgangspunkt der Ruhrepidemie gewesen zu sein, aber die ersten Todesopfer waren nicht im Ort beheimatet, sondern in den Höhenlagen um das Dorfzentrum. Zuerst waren die Bauernhöfe am Glantersberg betroffen, wo es am 12. Juni 1834 den ersten Todesfall gab. Dann wanderte die Seuche weiter über die Kelchsau zum Schwaigerberg und erreichte über Holzham und Windau den Ort Westendorf. Hier verzeichnete man am 30. Juni

den ersten Todesfall von bereits 24 Todesfällen zuvor.

Zugleich zu dieser Bewegungsrichtung lief vom Ausgangsgebiet am Glantersberg eine zweite Welle über den Penningberg, überquerte die Brixentaler Ache und erreichte über den Salvenberg neuerlich das Gebiet um Westendorf.

In Hopfgarten wurde erst am 4. Juli der erste Todesfall registriert. Bis dahin waren bereits 37 Todesfälle verzeichnet. Über den Penningberg dürfte die Ruhr in die Wildschönau gelangt sein. Schon am 1. Juli erreichte sie Niederau, am 20. Juli Oberau und Auffach, jeweils mit hohen Todesraten.

2. Der heiße Sommer

Als zweite Ursache nannte Dr. Tschallener den außerordentlich heißen und trockenen Sommer des Jahres 1834, der die Bildung von schädlichen Miasmen begünstigte. Geringe Niederschläge und Windströmungen verbesserten die Situation nicht nachträglich. Tatsächlich begann die Ruhr-Epidemie Mitte Juni und endete anfangs Dezember des gleichen Jahres.

Opfer der Ruhr gab es in Tirol auch im Jahr zuvor, 164 im Jahre 1833, 48 im Jahre 1835, zumeist Einzelfälle, sodass ein Zusammenhang mit der großen Epidemie 1834 nicht gegeben scheint. Die großen Zentren der Epidemie im Unterland (Hopfgarten, Ebbs, Fieberbrunn, Kössen, Niederndorf, Oberau, Westendorf, Wörgl)

wiesen für 1833 und 1835 kein einziges Ruhropfer auf.

3. Das Verhalten der Bevölkerung

Die Hauptschuld an dieser tödlichen Epidemie lastet Tschallener aber dem Verhalten der Bevölkerung an. Seiner Meinung nach schädige vor allem die Abkühlung des Körpers bei Hitze am meisten. Dadurch würden Verdauungskräfte im Darm, Magen und in der Leber geschwächt, dazu gerate der Fluss der Galle außer Kontrolle.

Er verurteilte besonders das Trinken von kaltem Wasser, den Verzehr von (unreifen) Beeren und Obst, das Schlafen bei offenen Fenstern in der Nacht oder das Laufen im morgendlichen Tau ohne Schuhe. Bereits Erkrankten legte er dringend nahe, ihren „Stuhl“ im Bett zu verrichten, um nicht beim Weg zum Abort (meistens „Plumpsklos“) eine Verköhlung zu riskieren. Demnach sei die „rheumatisch-gallische Ruhr“ die tödlichste Variante dieser Krankheit.

Andere (sinnvollere) Empfehlungen des Arztes an die Bevölkerung: frühe Konsultation eines Arztes, Abschirmen von Kranken von übrigen Familienmitgliedern, Beseitigung von Unreinlichkeiten in den Krankenzimmern, kein langes Zurschaustellen der Verstorbenen, Verzicht auf große Totenmahle, Verzicht auf meist unwirksame Hausmittel ...

Tschallener bezeichnete Hopfgarten und Westendorf

Ausgiebige Lockerungen

Anfang Februar gingen die Infektionszahlen in Tirol langsam zurück, die Lage in den Krankenhäusern blieb stabil. Deshalb wurden Lockerungen verkündet. Ab dem 12. Februar war der Handel auch für Ungeimpfte wieder offen, eine Woche später auch die Gastrono-

mie. In den Schulen durfte in den Klassen die Maske wieder abgenommen werden. In der Folge wurden weitere Einschränkungen aufgehoben, seit dem 5. März gibt es - abgesehen von der Maskenpflicht in einzelnen Bereichen - kaum noch Behinderungen.

als Zentren der Ruhrepidemie 1834. Tatsächlich lag Hopfgarten mit 126 Todesfällen an der Spitze aller Tiroler Gemeinden. Aber auch Westendorf, Fieberbrunn, Kössen, Ebbs, Angath, Oberau und Kirchbichl hatten viele Todesfälle zu beklagen.

Der Schwerpunkt lag eindeutig in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein Diese Regionen wiesen mit 1057

Todesfällen mehr Opfer auf als die übrigen Bezirke Tirols zusammengenommen. Tschallener berechnete, dass von 747 infizierten Personen in Hopfgarten und Westendorf 100 gestorben waren. Damit dürfte 1834 im Bezirk Kitzbühel und Kufstein jede vierte Person an Ruhr erkrankt gewesen sein.

Bei der Betrachtung der Todesfälle fällt auf, dass die ersten Opfer meist Kinder

bis zum zehnten Lebensjahr waren. Erst mit Fortschreiten der Epidemie im Sommer 1834 waren immer mehr andere Altersgruppen betroffen.

Einen ähnlichen Verlauf wies die Pockenepidemie der Jahre 1800 bis 1807 auf, wo zwar fast ausschließlich Kinder verstarben, jedoch im weiteren Verlauf auch Erwachsene. Erst als die Aufrufe der Behörden, die

Kinder impfen zu lassen, auch die ärgsten Gegner überzeugten, wandelte sich das Bild. Die letzte, größere Pockenepidemie in Tirol grassierte 1874 in Tirol und forderte eine große Anzahl an Opfern.

Quellen für die angeführten Daten - neben anderen (Bote für Tirol, Dr. Johann Tschallener html...) hauptsächlich Kirchenmatriken der Pfarreien

Lawinenabgang auf der Hohen Salve

Am 13. Februar wurde gegen 10:30 Uhr von der Leitstelle Tirol ein Lawinenabgang am Gipfel der Hohen Salve auf einer Seehöhe von 1.800 m gemeldet.

Da aufgrund von Zeugenaussagen auch nicht ausgeschlossen werden konnte, dass Personen an der Auslösung der Lawine beteiligt waren, wurden die Notarzhubschrauber „C4“ und „Martin 6“, der Polizeihubschrauber „Libelle“, die Bergrettungs-Ortsstellen Hopfgarten und Westendorf sowie die Alpinpolizei alarmiert.

Mittels der Hubschrauber wurden die Rettungsmannschaften der Bergrettung, drei Hundeführer mit Hunden und die Alpinpolizei zum Einsatzort gebracht. Nach einer zweistündigen Suche konnte der Einsatz abgebrochen werden.

Sind alle Warnungen umsonst?

Seit Tagen warnte man in den Medien vor der großen Lawinengefahr, die Bergbahnen verstärkten diese Warnungen durch Drehlicht-

signale und Hinweise ihrer Mitarbeiter. Doch es scheint so, dass alles umsonst ist.

Unmittelbar nach ergiebigen Neuschneefällen stürmen die ersten Snowboarder und Schifahrer alle Steilhänge. Sie missachten Warnungen und Absperrungen, um den Powder-Kick zu erleben. Kein Hang ist vor ihnen sicher, selbst solche, die als Lawinenhänge gelten und dies immer wieder auch beweisen.

Die Lawine, die auf der Ostseite des Gipfels der Hohen Salve abging, verschüttete keinen Menschen. Es war jedoch riesiges Glück dabei, denn kurz davor hatten mehrere Freerider genau diesen Hang befahren und wollten es ein weiteres Mal tun.

Abgesehen von einem großen Material- und Personalaufwand ist es anscheinend immer noch nicht durchgedrungen, dass ein derartiges Verhalten auch die Einsatzkräfte fordert und gefährdet. Doch auch an andere zu denken, ist offenbar nicht zeitgemäß.

Bergrettung Westendorf



Traurige Statistik auch in Österreich

Gewalt an Frauen nimmt zu

„Alle 37 Stunden fällt in Argentinien eine Frau der Gewalt zum Opfer“. Als ich diese Worte aus dem Mund des damaligen österreichischen Justizministers Wolfgang Brandstetter hörte, dem ich im Rahmen meiner Arbeit als Journalistin in Buenos Aires begegnete, traf es mich wie ein Blitz. Ich wusste, dass die gewalttätige Macht über Frauen in einem stark patriarchalisch geprägten Land höher ist als in meinem Heimatland, doch die Zahl überstieg meine Vorstellungskraft. Bei Weitem.

Trend nach oben

Das war im Oktober 2016, heute ist diese Ziffer sogar noch gestiegen. Eine Statistik mit einem traurigen Trend nach oben - nicht nur in Argentinien, sondern weltweit.

Täglich wurden und werden Frauen unterdrückt, manipuliert, zwangsverheiratet,

vergewaltigt, verfolgt, mit Benzin übergossen und angezündet, geschlagen, missbraucht oder gesteinigt.

Nur darüber zu lesen fällt einem schon schwer, doch Dialoge von und für Betroffene müssen in unserer heutigen Gesellschaft Platz finden und möglich sein. Mehr denn je.

Zahlen, die Bände sprechen

Mit Entsetzen verfolge ich die Nachrichten in Österreich. Im Jahr 2021 wurden 31 mutmaßliche Frauenmorde, sogenannte Femizide, verzeichnet. Jede fünfte Frau – also 20 Prozent der Frauen – ist ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt¹. Jede dritte Frau musste seit ihrem 15. Lebensjahr eine Form von sexueller Belästigung erfahren. Jede siebte Frau ist ab ihrem 15. Lebensjahr von Stalking betroffen. Monat-



lich werden mittlerweile etwa drei Frauen ermordet.²

Diese Zahlen sprechen nicht für die Welt, sondern lediglich für Österreich. Und sie verraten, dass unser Land ein unrühmliches Alleinstellungsmerkmal innerhalb der EU hat.³ Die Gewalt an Frauen nimmt kontinuierlich zu. Oder wird sie einfach nur transparenter?

Gewalt hat viele Namen

Über die Dunkelziffer wird jedoch nach wie vor zu wenig gesprochen. Wo beginnt Gewalt? Wo endet sie? Wo liegen die Grenzen? Gewalt hat viele Namen und Gesichter, kann physischer oder psychischer Art sein. Deshalb ist sie auch nicht immer sichtbar. Doch sie hinterlässt Narben, körperliche wie seelische, die Betroffene ungefragt daran erinnern, wer sie sind: Opfer.

Gewalt während Corona

Auch die Ausgangssperren und das eingeschränkte Leben während der Coronapandemie haben zur Zunahme häuslicher Gewalt beigetragen – überall auf der

Welt. Doch wo kommt er her, dieser Hass auf Frauen? Diese unbändige Eifersucht und das antike Denken des Besitzergreifens? Die Täter finden sich meist im engeren Kreis ihrer Opfer, es sind (Ex-)Partner oder Mitglieder der eigenen Familie, die diese Gewalt an Frauen ausüben: Väter, Brüder, Ehemänner.

Frauen eine Stimme verleihen

In vielen Ländern setzen Frauen gemeinsam ein Zeichen und ziehen zu Tausenden durch die Straßen, um ihre Botschaften und Forderungen für die Welt sichtbar zu machen. Um den Opfern eine Stimme zu verleihen und ihnen ein Gehör zu verschaffen. Einem solchen Frauenmarsch habe ich mich auch in Buenos Aires angeschlossen, nicht nur einmal.

Auch hierzulande gibt es viele Initiativen zur Gewaltprävention - erst kürzlich etwa in Schwaz im Rahmen der Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“. Auch in einem heimischen

Der internationale Frauentag - auch Weltfrauentag genannt - wird jährlich am 8. März begangen. Er entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen.

Erstmals fand der Frauentag am 19. März 1911 statt. 1921 wurde sein Datum durch einen Beschluss der Zweiten Internationalen Konferenz kommunistischer Frauen in Moskau endgültig auf den 8. März gelegt.

Dieses Datum wählten auch die Vereinten Nationen im Internationalen Jahr der Frau 1975 zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ und richteten dazu erstmals am 8. März 1975 eine Feier aus. Mitte 1975 wurde dann in Mexiko-Stadt die erste UN-Weltfrauenkonferenz abgehalten und es folgte die „UN-Dekade der Frau“ (1976–1985).

Lebensmittelladen wurde gemeinsam mit dem Bundesministerium für Inneres eine Initiative gestartet, die Betroffene direkt auf einem Kassenbon anspricht und ermutigt, sich Hilfe zu suchen.

Von der kanadischen Stiftung für Frauen (Canadian Women's Foundation) wurde zudem eine eigene Handbewegung initiiert. Opfer häuslicher Gewalt können damit stillschweigend zeigen, dass sie Hilfe benötigen. Eine kleine und

scheinbar unauffällige Geste mit einer tiefgreifenden Bedeutung, die Menschenleben retten kann.

Michaela Ehammer

¹ Quelle: Erhebung der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte zu geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen, 2014

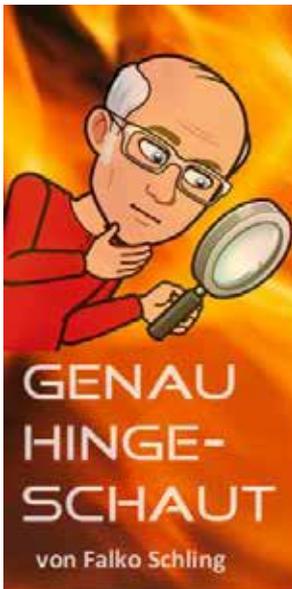
² Quelle: Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)

³ tirol.orf.at

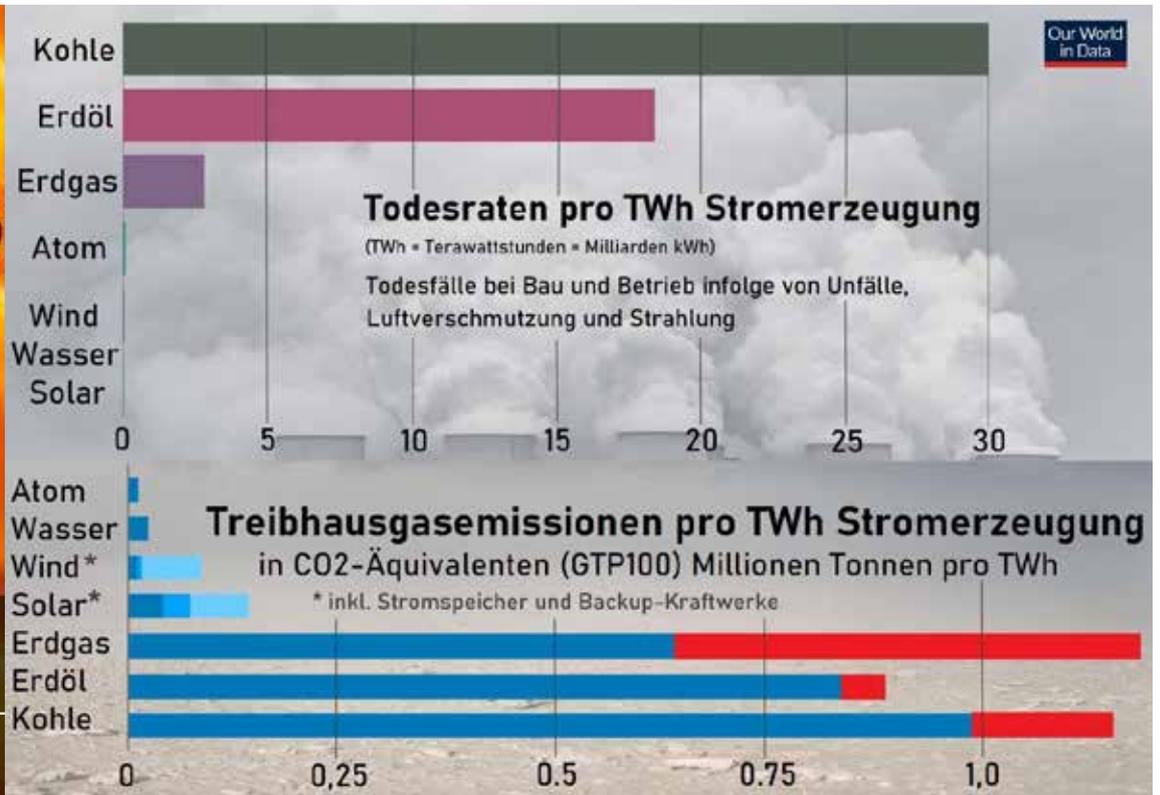
Symbolbilder: pixabay

Notrufnummern für Frauen:

- * Frauenhelpline gegen Gewalt: 0800 222 555
- * Gewaltschutzzentrum, Regionalstelle Kitzbühel: 0664 450 71 05
- * Frauennotruf Tirol (Frauen gegen VerGEWALTigung): 0512 57 44 16



Emotionen lenken unser Handeln, und wir misstrauen Statistiken. Laut Europäischer Umweltagen-



tur ist die Luftverschmutzung mit Feinstaub, Stickoxiden und bodennahem Ozon eine der Hauptursachen für frühzeitige Sterbefälle infolge von Lungen- sowie Herzerkrankungen und Schlaganfällen, weil der Feinstaub auch über die Lunge in unseren Blutkreislauf gelangt. Diese Todesfälle sind häufiger als solche infolge von Rauchen oder Covid 19. Überall scheinen Risiken zu lauern, unsere Proteste dagegen werden immer heftiger, nur die wirklich großen Risiken scheinen wir aus dem Auge zu verlieren. Die obere der beiden Statistiken zeigt beispielhaft die Todesraten unterschiedlicher Arten der Stromerzeugung: Ein Kohlekraftwerk verursacht z.B. mit seinen Emissionen 30 vorzeitige Todesfälle pro Terawattstunde Strom, die es erzeugt. Kaum zu glauben, aber Statistiken bilden nun mal die Realität ab. Bei der Betrachtung der unteren Statistik müssten wir noch mehr erschrecken. Ein Kohle- oder Gaskraftwerk setzt demnach 1,2 Million Tonnen CO₂-Äquivalent pro Terawattstunde Strom frei (blau = CO₂ / rot = Methan). Mit Statistiken erreicht man die Menschen offensichtlich nicht, oder ist der Klimawandel in unseren Köpfen noch gar nicht angekommen?

Vom Boarders Playground nach Peking

Westendorfer bei Olympia dabei

Michael Minks, Tom Naschenweng und Gogo Gossner waren die Auslöser für den Start meiner Karriere. Zusammen mit der Freestyle-Gruppe wurde mein Wunsch, an lokalen Wettkämpfen teilzunehmen, verstärkt und mit nur zehn Jahren nahm ich an meinem ersten Slopestyle-Wettbewerb teil. Schon mit 15 Jahren habe ich beschlossen, dass Snowboardcross die richtige Disziplin für mich und für meine Zukunft wird.

Nach etlichen Trainings und Rennen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren wurde ich ausgewählt, Großbritannien bei den Junioren-Weltmeisterschaften zu vertreten.

Daraufhin folgten weitere harte Trainings sowie anstrengende Rennen auf Europacup-Ebene. Nach diesen Teilerfolgen wurde ich erneut für die Juniorenweltmeisterschaften auf der

Reiteralm nominiert. Der Beginn der Covid-Pandemie Anfang 2020 verhinderte die Teilnahme an den bevorstehenden Rennen, jedoch kämpfte ich weiter. Ich trainierte hart und hatte ein klares Ziel vor Augen: Olympia und Einstieg in den Weltcup.

Ursprünglich hätte ich erst mit der Teilnahme an den Olympischen Spiele 2026 in Cortina (Italien) rechnen können. Podiumsplätze bei FIS-Rennen, starke Platzierungen im Europacup und ein vierter Platz bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Russland 2021 ermöglichten mir, meinen Traum zu erleben - einen Startplatz bei Weltcuprennen im Dezember 2021.

Mein erstes Weltcuprennen fand im Montafon statt. Bei diesem Bewerb konnte ich mich als 21. qualifizieren und erzielte schlussendlich

einen 28. Platz. Dieser Erfolg verschaffte mir mein Ticket für den Mannschaftswettbewerb und den Einzelwettbewerb bei den Olympischen Spielen 2022.

Persönlich konnte ich in Peking eine mehr als positive Bilanz aus meinen Ergebnissen ziehen, denn nach einem 30. Platz im Einzelwettbewerb und einem sechsten Platz im Mannschaftswettbewerb war ich mehr als nur zufrieden mit meiner Leistung. Ohne meine Teamkollegin Charlotte Banks (aktuelle WM-Führende im Snowboardcross der Damen) wäre diese Topplatzierung im Teambewerb nicht möglich gewesen.

Ich bin dankbar für diese atemberaubende Erfahrung und mein Wunsch, ein Top-Snowboardcross-Athlet zu werden, bestärkt mich für eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft.



Hiermit möchte ich mich bei all meinen Trainern, Freunden und besonders bei meiner Familie bedanken, die immer an mich geglaubt haben und mich auch seit meiner Ankunft in Westendorf unterstützen. Ich bin gespannt, was die Zukunft noch mit sich bringt und ich hoffe, bei den nächsten Spielen eine olympische Medaille nach Westendorf bringen zu können.

Huw Nightingale



Corona-Gewinner

Goldrausch für Millionäre

Dass in den letzten Jahrzehnten sehr Reiche ihr Vermögen weiter vergrößern konnten, ist mittlerweile bekannt.

Die Corona-Pandemie verschärft die soziale Ungleichheit weltweit jedoch noch mehr.

Zu diesem Schluss kommt die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation Oxfam in einem Bericht, den sie kurz vor Beginn der digitalen Konferenz des Weltwirtschaftsforums veröffentlicht hat. Während sich das Vermögen der zehn reichsten Milliardäre zwischen März 2020 und November 2021 verdoppelt habe, le-

ben mehr als 160 Millionen Menschen zusätzlich in Armut.

Mehr als 100 Länder haben laut Studie in der Krise die Sozialausgaben gekürzt und in mindestens 73 Ländern drohen weitere Sparmaßnahmen.

Oxfam fordert, Konzerne und Superreiche zur Finanzierung sozialer Grunddienste stärker zu besteuern, die daraus gewonnenen Einnahmen für soziale Grunddienste einzusetzen und grundsätzlich die Wirtschaft am Gemeinwohl auszurichten. Es müsse die Vermögensteuer wieder eingeführt werden und es

brauche eine einmalige Abgabe auf sehr hohe Vermögen.

Mittlerweile fordern auch mehr als hundert Millionäre aus neun Ländern selbst eine Vermögenssteuer für die Reichsten. Das würde helfen, die Ungleichheit zu verringern und soziale Grunddienste wie eine öffentliche Gesundheitsversorgung und Bildung zu finanzieren.

Zuletzt hatte in Österreich die jüngste Vermögenserhebung der Nationalbank für Aufregung gesorgt. Sie kommt nämlich zum Schluss, dass das Vermögen des reichsten Prozents der



heimischen Bevölkerung bereits auf 50 Prozent des Gesamtvermögens angestiegen ist. Damit werden Zahlen, die die Arbeiterkammer bereits vor Jahren präsentiert hatte, bestätigt.

In Österreich stößt die Forderung nach einer gerechteren Besteuerung bis jetzt aber auf taube Ohren.

Quellen:
orf.at, tagesschau.de

Vielen Dank

für Dein Vertrauen und Deine Stimme!



Deine Stimme ist unser Auftrag für den wir uns verantwortungsvoll und kraftvoll einsetzen werden.



AUFWIND
LISTE 1

BÜRGERLISTE FÜR LANDWIRTSCHAFT,
TOURISMUS UND ARBEITNEHMER

Von der GR-Sitzung am 30. November

In der Sitzung am 30. November diskutierten die Gemeinderäte unter anderem über folgende Themen und fassten folgende Beschlüsse:

Wohnungsvergabe-Richtlinien

Die Richtlinien wurden im Gemeindevorstand vorher ausgearbeitet und den Fraktionsführern übermittelt. Daraufhin sind noch Verbesserungsvorschläge eingelangt. Mit diesen wurden die Wohnungsvergabe-Richtlinien nun genehmigt.

Tauschvertrag

Die Grundstücke 137 (9.499 m²) und 4438 (8.254 m²) im Mühlthal werden getauscht, wobei die Gemeinde noch insgesamt € 170.000,- dazuzahlt. Die mit der Errichtung, Genehmigung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten, Steuern, Gebühren und Beglaubigungskosten tragen die Vertragsteile zu gleichen Teilen.

Die Dienstbarkeiten z.B. von der TIGAS und TIWAG, werden übernommen.

Partizipationskapital an die Bergbahnen

Wie ja bekannt, ist die Vereinbarung für das von der Gemeinde an die Bergbahnen Westendorf zur Verfügung gestellte Partizipationskapital in der Höhe von € 310.000,- mit 31. Dezember 2016 ausgelaufen. Seither wurde sie stets um ein Jahr verlängert.

Da die Bergbahnen Westendorf auch heuer diesen Betrag nicht zurückzahlen können, zumal die Corona-Maßnahmen die Situation noch erschweren, wird einer Fristverlängerung um ein weiteres Jahr zugestimmt.

Steuern, Gebühren und sonstige Entgelte

Es wurden einige Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte um den Durchschnitt des Verbraucherpreisindex des Jahres 2020 von 1,4 % erhöht bzw. gleich belassen.

Deutliche Preiserhöhungen gibt es beim Müll:

- Restmüll 240 l + 12,5 %
- Restmüll 120 l + 16,67 %
- Restmüll 80 l + 16,67 %
- Datenträger + 20 %
- Biomüll 120 l + 16,67 %
- Biomüll 10 l + 36,36 %

Die Tagsätze für das Wohn- und Pflegeheim konnten noch nicht beschlossen werden, da diese vom Land Tirol erst übermittelt werden.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte mit den dafür vorgesehenen Verordnungen ab dem Jahr 2022.

Krankenhauskosten

Im Krankenhausverband musste leider eine Erhöhung der Krankenhausverbandsumlage ab dem Jahr 2022 beschlossen werden, und zwar von € 1,9 Mio. auf € 2,2 Mio. Das bedeutet für die Gemeinde Westendorf eine Erhöhung von € 16.233,96 pro Jahr, da die Summe von derzeit € 102.815,09 auf € 119.049,05 erhöht wird.

Zubau Betreutes Wohnen

Es wurde dazu bereits eine Grobplanung für die Überbauung des Parkplatzes gemacht und festgestellt, dass in einem Stockwerk acht Wohnungen Platz haben könnten, wobei zwei Stockwerke sinnvoll wären. Somit wären insgesamt 16 Wohnungen geplant.

Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 22. Februar 2022 im Alpenrosensaal wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt (Beratungen und Beschlüsse):

- Abschluss eines Raumordnungsvertrages für Grundstück Nr. 2443/3 (Alte Mittel)
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Grundstücke Nr. 2440/1 (Tfl.), 2443/1 (Tfl.), 2443/2, 2443/3
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich dieser Grundstücke; Umwidmung von Freiland bzw. Sonderfläche Berggasthaus in Sonderfläche Berggasthaus und Personalunterkünften sowie Spiel- und Freiflächenanlagen
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nr. 435/4, 4126 (Bichling); Umwidmung von Wohngebiet in Freiland
- Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit DACAP Vastgoed B.V.
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nr. 441/3, 441/1, 288/2 (Bichling); Umwidmung von Freiland in Wohngebiet
- Abschluss eines Raumordnungsvertrages, Grundstück Nr. 4442 (Mühlthal)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 4442; Umwidmung von Freiland in allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 4442

Ergebnisse der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27. Februar

Gemeinderatswahl:

- Liste 1 - Aufwind: 808 Stimmen (6 Mandate)
- Wir (mit Annemarie Plieseis): 506 Stimmen (4 Mandate)
- Für Westendorf (Für Rene): 366 Stimmen (2 Mandate)
- Miteinand (Mit): 457 Stimmen (3 Mandate)

Bürgermeisterwahl:

- Annemarie Plieseis: 929 Stimmen
- Rene Schwaiger: 1.114 Stimmen

Von der GR-Sitzung am 21. Dezember

In der Sitzung am 21. Dezember diskutierten die Gemeinderäte unter anderem über folgende Themen und fassten folgende Beschlüsse:

Haushaltsvoranschlag

Der Entwurf, welcher jedem Gemeinderatsmitglied per Mail übermittelt worden war, wurde vorgetragen und die einmaligen Ausgaben und Einnahmen für das Jahr 2022 anhand einer zusätzlichen Aufstellung erklärt. Der Voranschlag wurde vom Gemeinderat einstimmig bewilligt.

Freizeitprojekt

Begonnen wurde mit dem Prozess im Mai 2021 von einer Arbeitsgruppe mit zehn Personen, welche aus sechs Vertretern aus dem Gemeinderat, zwei Personen von den Bergbahnen und zwei Personen vom TVB bestand. Nach jedem zweiten Workshop war eine Information an die Steuerungsgruppe erfolgt, welche aus 30 Personen bestanden hat. Diese 30 Personen waren Vertreter aus Gemeinderat, Jugend, Familie, Sport, Pensionisten und Vereinen. Am 16.11.2021 war es dann soweit, dass man das Projekt mit dem Prozessbegleiter Ferdinand Oberer den Entscheidungsträgern (Gemeinderat, Ortsausschuss TVB und Bergbahn-Aufsichtsrat) vorstellen konnte. Am 13.12.2021 fand die Gemeindeversammlung zu diesem Projekt statt.

In der Gemeinderatssitzung wurden die Möglichkeiten gegenübergestellt. Die kleine Variante mit der Sanie-

rung des Schwimmbades würde auf fünf Millionen Euro kommen, die größere Variante in diesem Bereich auf sieben Millionen. Die Kostenschätzungen für das Projekt „Seensucht“ belaufen sich auf acht Millionen Euro, wobei aber insgesamt 1,2 Millionen von TVB und Bergbahn kommen würden. Insgesamt 3,8 Millionen könnten über Förderungen und Sponsoring aufgebracht werden.

Für das Seensucht-Projekt wurde ein 3-Phasen-Plan erstellt und zwar die Konzeptphase, die Implementierungsphase und die Errichtungsphase.

Nun würde die Phase 2 (Implementierungshase) anstehen. Diese beinhaltet folgende Aufgaben:

- Vorabklärung Förderungen und Behörden
- Projektträger und Entwicklungsbudget
- Suche Generalplaner
- Implementierungsmaßnahmen wie Bodengutachten, Konzeptverfeinerung und Entwurfsplanung, Förderungskonzept und Förderanträge, Behördenabstimmungen, Einreichplanung, Baugenehmigungen usw.
- Eigenmitteleinbringung
- Pachtvertrag; der Optionsvertrag läuft mit 31.12.2022 aus. Es bleibt daher nur ein Jahr zur Verfügung.

Es sollten nun bis spätestens März 2022 Teilkonzepte aus dem Seensuchtprojekt eingereicht werden, um noch in dieser Periode die Förderung abholen zu können. Frühester Zeitpunkt für

den neuen Fördertopf ist voraussichtlich Mitte/Ende 2023.

Der Gemeinderat stimmte dem Übergang in die Phase 2 (Implementierungsphase) zum Freizeitprojekt mit dem Arbeitstitel „Seensucht“ einstimmig zu.

Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat genehmigte einem Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu. Der Entwurf sieht die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich einer Teilfläche des Gst. 1419/1 im Ausmaß von rund 68 m² von landwirtschaftlicher Freihaltefläche in baulichen Entwicklungsbereich zu. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Das Gleiche gilt für die entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Holzham/Hinterlehen. Der Entwurf sieht die Umwidmung des Grundstücks 1419/1 in landwirtschaftliches Mischgebiet und des Grundstücks 1419/2 (rund 33 m²) von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet sowie des Grundstücks 4183/1 (rund 16 m²) von landwirtschaftlichem Misch-

gebiet in Freiland vor.

Auch dem Abschluss der Raumordnungsverträge betreffend der Grundstücke Nr. 4457/3 und 4457/4 wurde zugestimmt.

Das Gleiche gilt für die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich 4457/3 und 4457/4 (Bergliftstraße, Umwidmung von Freiland in Wohngebiet).

Auch dem Raumordnungsvertrag betreffend Grundstück 47/1 (Schulgasse/Schneeberg) wurde zugestimmt (Änderung von landwirtschaftlicher Freihaltefläche in baulichen Entwicklungsbereich für touristische Angebote im Nahbereich der bestehenden Erholungsflächen für Schipisten).

Das Gleiche gilt für den Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich und für den Bebauungsplan.

Recyclinghof

Die Vereinbarung mit der Gebr. Strobl Ges.m.b.H. bezüglich Miete und Betreuung des AWZ Brixen läuft mit 15.8.2022 aus.

Diese Vereinbarung wurde um zehn Jahre verlängert.

Baubescheide

Die beiden Wohnprojekte Schulgasse und Schedererfeld haben nun einen Baubescheid, daher kann mit dem Bau im Frühjahr begonnen werden.

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Klimafreundlich heizen - dein Weg zum Umstieg

Ob Pellets-, Wärmepumpenheizung oder Fernwärmeanschluss, der Heizungstausch zu einem zukunftstauglichen Heizsystem war noch nie so günstig.

Damit sich klimafreundliches Heizen wirklich jeder leisten kann, werden satte Förderbeiträge sowohl von Land als auch Bund ausgeschüttet.

So wird Tirol bis 2050 energieautonom:

Heizungstausch war noch nie so günstig. Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, oben-

drauf fördert der Bund mit 50 Prozent bzw. maximal 7.500 €.

Ein Rechenbeispiel: Der Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe kostet ca. 22.000 €. Das Land Tirol fördert 25 % der Kosten plus einen Einmal-Bonus in Höhe von 3.000 €:

$$5.500 \text{ €} + 3.000 \text{ €} = 8.500 \text{ €}$$

Der Bund fördert noch einmal 50 % der förderungsfähigen Investitionskosten mit einem Maximalbetrag von 7.500 €:

$$8.500 \text{ €} + 7.500 \text{ €} = 16.000 \text{ €}$$

Damit wird eine Förderquote von 73 % erreicht. Die Gesamtkosten für den Tausch hin zu einer Wärmepumpe abzüglich der kombinierten Förderungen belaufen sich damit auf 6.000 €.

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol.

Die wesentlichen Schritte im Überblick:

- Online bei der Förderstelle registrieren.
- Den gültigen Energieausweis oder das Protokoll der Energieberatung vorlegen.
- Angebot für die Errichtung der Anlage einholen.
- Anlage von einem Fachbetrieb in Umsetzung bringen.
- Rechnung bei der Förderstelle einreichen.
- Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen.



- Heizkesseltausch und thermische Sanierung steuerermindernd geltend machen.

Dank der ökologischen Steuerreform 2022 können sowohl der Heizkesseltausch von fossilen auf erneuerbare Energieträger als auch thermische Sanierungen seit diesem Jahr als Sonderausgaben steuerermindernd geltend gemacht bzw. abgeschrieben werden.

Einkommensschwache Haushalte werden mit bis zu 100 % unterstützt.

Mit „Sauber Heizen für alle“ gibt es seit Anfang des Jahres 2022 eine Förderung vom Bund für einkommensschwache Haushalte.

Die Förderhöhe kann bis zu 100 % der Kosten für den Heizungstausch betragen.

Eigentümer von Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern, welche in einem einkommensschwachen Haushalt leben, können die Unterstützung beantragen.

Als einkommensschwach gelten jene Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen (Jahreseinkommen inkl. Sonderzahlungen geteilt durch zwölf) unter einen bestimmten Wert liegt. Im Einpersonenhaushalt sind das 1.454,- Euro, bei Mehrpersonenhaushalten erhöht sich diese Grenze je Erwachsenem um den Faktor 0,5 und je Kind um 0,3.

Alle weiteren Details finden Sie unter:

www.energie-tirol.at/rausaus-fossil/

www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/sauber-heizen-fuer-alle-2022/navigator/waerme-3/sauber-heizen-fuer-alle-2022-ein-und-zweifamilienhaus

<https://www.klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbare-waerme/steuerreform.html>

Rückfragen bei: Energie Tirol

0512-589913

E-Mail:

office@energie-tirol.at

Bild: Energie Tirol



MAG. BRIGITTE TASSENBACHER
einmal monatlich am Montag von 12.00 - 15.00 Uhr, oder nach Terminvereinbarung

Termine 2022:
10.01. / 07.02. / 07.03. / 04.04. / 02.05. / 13.06.2022

Info & Anmeldung:
Gemeinde Westendorf, 05334/620322

Waldbericht über das abgelaufene Jahr

Gemäß Tiroler Waldordnung hat die Bezirksforstinspektion in einer öffentlichen Sitzung über die forstlichen Verhältnisse in der Gemeinde unter Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklung zu informieren. Nachdem auch heuer pandemiebedingt derzeit die öffentlichen Sitzungen nicht abgehalten werden können, darf auf diesem Weg ein kurzer Bericht abgegeben werden.

Trendwende im Einschlag

Im Bezirk Kitzbühel gab es nach Jahren mit kontinuierlich fallender Einschlagsmengen im vergangenen Jahr eine Trendumkehr. Nachdem 2020 im Privatwald nur mehr rund 63.000 efm (Anm. 1 efm = 1 Erntefestmeter = 1 m³), geschlagen wurden, stieg der Holzeinschlag 2021 auf 105.000 efm. Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen der höhere Holzerlös. Die seit 2013 anhaltende Talfahrt wurde unterbrochen. Der für das Hauptsortiment Fichte gute Qualität (B/C) erzielte Holzpreis lag im Jahreschnitt bei netto € 92,- (2020 bei € 65,-), im Frühsommer kurzfristig sogar bei über € 105,-. Aber auch die Preise

der restlichen Sortimente - abgesehen vom Schleifholz - zogen kräftig an.

Dieses Einschlagverhalten ist auch in der Gemeinde gut erkennbar:

Holzeinschlag im Privatwald der KG Westendorf: 13.714 efm (5,7 efm/ha) Ø (2012-2021): 13.081 efm

Waldbau für klimafitte Wälder

Wenngleich im Bezirk Kitzbühel vielerorts mit einer über Jahre hindurch naturnahen Waldbewirtschaftung die Naturverjüngung mit viel Laubholz gelingt, versucht man ergänzend dem Klimawandel verstärkt mit Laubholzaufforstungen entgegen zu wirken. So liegt der Laubholzanteil bei Aufforstungen im Bezirk mit rund 20.000 Stück bereits bei 25 % (28 % in der Gemeinde). Zudem bringen lukrative Förderprogramme eine Zunahme bei den kostenintensiven, aber letztendlich für die Entwicklung eines Bestandes sehr wichtigen Pflegemaßnahmen (Jungwuchs-, Dickungspflege).

Risiko zukünftig minimieren

In Zeiten zunehmender Unwetterereignisse rücken



Holznutzung in Westendorf (Bild: Martin Erber)

Beobachtungen und rasche Beseitigungen von Abflusshindernissen und die laufende Überwachung der Schutzbauwerke durch die Waldaufseher zum Schutz von Kulturgrund, aber auch von Menschenleben immer mehr in den Vordergrund.

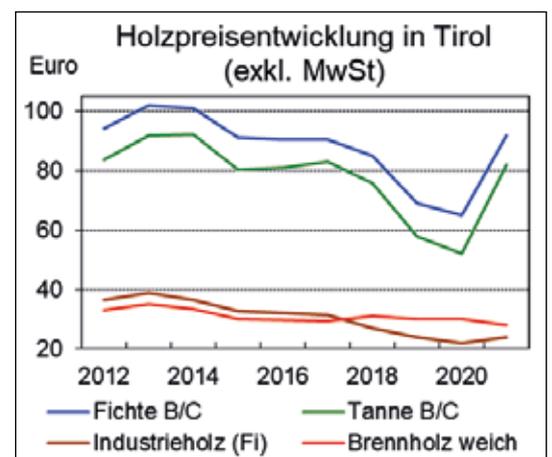
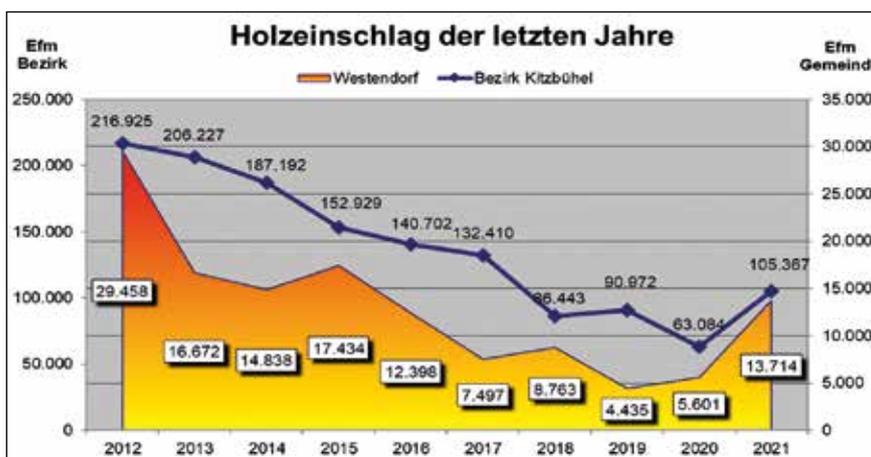
In der Beratung ist auf die Ausrichtung klimafitter Wälder hinzuwirken. Allen voran gilt es die Bestände resistenter gegen zunehmende Schadereignisse zu machen. Um drohenden Käferka-

lamitäten rechtzeitig begegnen zu können, werden Waldkontrollen durch die Waldaufseher forciert. Die Waldeigentümer sind zu sensibilisieren.

Hierbei sind wir mit allen um eine konstruktive Zusammenarbeit bemüht.

Für Fragen rund um den Wald steht das Team der Bezirksforstinspektion Kitzbühel mit den Waldaufsehern gerne zur Verfügung.

Bezirksforstinspektion Kitzbühel



Pflanzenschutz einmal anders

Mit Bier und Backpulver

Die neue Gartensaison steht in den Startlöchern - und mit ihr auch unliebsame Gartenbesucher, die sich auf unsere Gartenpflanzen ebenso freuen wie wir: Nacktschnecken, Blattläuse, Dickmaulrüssler und viele andere. Gleich zur Pestizid-Flasche greifen muss man deshalb trotzdem nicht. Denn es gibt wirksame und für die menschliche Gesundheit unbedenkliche Alternativen!

Fachmännisch als Grundstoffe bezeichnet, kann man diese Pflanzenschutzmittel auch mit dem Begriff „Hausmittel“ zusammenfassen. Es handelt sich um Dinge wie Backpulver, Brenn-

nessel oder Molke und sogar Bier gehört dazu. „Für die menschliche Gesundheit ist die Anwendung dieser Mittel als Pflanzenschutzmittel unbedenklich“, sagt Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Als Grundstoffe werden aber nur Stoffe zugelassen, die auch nachweislich wirken. So zeigt Molke eine sehr gute Wirkung gegen Mehltau. Und mit dem Backpulver Hydrogencarbonat kann man neben Echtem Mehltau auch Apfelschorf erfolgreich bekämpfen. Eine Brühe aus Brennnessel vertreibt nicht nur Blattläuse und Apfel-



Marienkäfer-Larve auf der Jagd nach Blattläusen

wickler, sondern wirkt auch gegen viele Pilz-erkrankungen. Und mit Bier lassen sich wunderbar Spanische Wegschnecken fangen – leider mit dem Nebeneffekt, dass das Bier den Schnecken so köstlich schmeckt, dass auch die Schnecken aus Nachbarn Garten zu einem in den Garten kommen.

Was Schädlinge betrifft, ist Abwarten und nichts tun, häufig sogar der beste Pflanzenschutz. Diesen Frühling kann man dazu eine Blattlauskolonie über einige Wochen beobachten. In der ersten Woche werden die Blattläuse immer mehr, aber schon ab der zweiten und dritten Woche kommen die Nützlinge. Florfliegen, Marienkäfer und Schwebfliegen legen die ersten Eier, meist gelb oder weiß gefärbt. Ab dann beginnt

ein wahres Gemetzel: Die hungrigen Larven machen sich über die Blattläuse her, und eine nach der anderen wird ausgesaugt. Nach wenigen Wochen ist aus der Blattlauskolonie auch ohne Zutun nichts mehr zu sehen.

Schätzungen nach werden bis zu 10 % der in Österreich verkauften Pestizide im Hausgarten eingesetzt. Im Garten werden meist viel zu große Mengen und ohne entsprechende Schutzkleidung ausgebracht. Höchste Zeit, also auf Grundstoffe umzusteigen!

Alle Grundstoffe, Rezepte und wie man diese anwendet findet man kostenlos auf www.naturimgarten.at/hausmittel.html

Mit Unterstützung des Landes Tirol



Kohlweißling-Raupen (Bilder: Tiroler Bildungsforum)

Biomüll im Winter

bitte erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt. Da es in der kalten Jahreszeit immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am **Tag der Entleerung** ins Freie zu stellen.

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Redaktionsschluss: 24. März

Fehlende Abgabemöglichkeiten im ländlichen Raum

Zu viele Wertstoffe im Restmüll

Rund 129 Kilogramm Restmüll produziert der durchschnittliche Tiroler pro Jahr. Dabei landen viele Gegenstände in den Mülltonnen, die dort gar nicht hingehören.

Was im Restmüll landet, hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Etwa ein Drittel machen biogene Abfälle – also Bioabfall – aus, ein Drittel sind Wertstoffe wie Kunststoff oder Papier und beim restlichen Drittel handelt es sich um tatsächlichen Restmüll.

Beim Inhalt des Restmülls gibt es auffallende Unterschiede zwischen ländlichen

Gemeinden und Städten. In der Stadt ist der Anteil der Bioabfälle im Restmüll deutlich höher als im ländlichen Raum.

Tirolweit sind rund 14 Prozent des Restmülls „vermeidbare Lebensmittel“. Das sind Lebensmittel, die noch gegessen oder getrunken werden hätten können. 19 Prozent der biogenen Abfälle sind organische Gartenabfälle und nicht vermeidbare Lebensmittelabfälle, die man getrennt über die Biotonne sammeln kann.

Eine bedeutende Rolle beim Müllaufkommen spielt der



Tourismus. In den 131 touristisch geprägten Gemeinden fallen nicht weniger 34 Prozent des Tiroler Restmülls an.

In den letzten zwei Jahren wurde der Restmüll in Tirol mehrfach analysiert. Dabei wurden in 380 Proben 5.765 Kilogramm Restmüll untersucht.

Das größte Problem im Restmüll sind Lithium-Ionen Batterien, die in vielen Spielzeugen enthalten sind. Bei der weiteren Verarbeitung des Mülls können diese Batterien leicht einen Brand auslösen. Gefährlich sind auch leicht entzündliche

Stoffe, die brennbare Gase in sich haben. Dabei handelt es sich beispielsweise um Spraydosen.

Auch große, schwere Eisenstücke, die die Maschinen in den Müllanlagen beschädigen, landen immer wieder im Restmüll.

Gut funktioniert das System der Wertstoffsammelcontainer. Vor allem beim Glas gebe es relativ wenig Fehlwürfe. Bei den Metallverpackungen ist der Fehlwurfanteil höher.

Quelle: orf.at

Symbolbild:
M. Gaida (pixabay)

Oft hapert es bei der Müllvermeidung nicht am Willen, sondern an den Möglichkeiten.

Diese Erfahrung musste ein Westendorfer machen, der versuchte, noch gut brauchbare Gegenstände zu verschenken. Er versuchte es über willhaben und Shpock, inserierte in Bezirksblättern und machte einen Aushang im Gemeindeamt. Das Ergebnis: Niemand wollte oder brauchte etwas. Also blieb ihm nur noch der Weg zum AWZ, wo er sich - nach Bezahlung der erforderlichen Gebühr - von seinen guten Stücken trennte.

Ähnliche Erfahrungen schildern andere umweltbewusste Mitbürger, denen das Herz blutet, wenn sie sehen, dass alles in den AWZ-Containern landet. Geht es uns allen schon zu gut, dass wir nichts mehr weiterverwenden, weil wir immer Neues brauchen?

Aber: Es fehlt zum Teil auch noch an Sammelinitiativen. Während es z.B. in den großen Städten überall schon Sammelstellen für alte Fahrräder gibt, fehlen solche Angebote bei uns völlig.

Die unbefriedigende Situation ließ besagten Westendorfer jedoch nicht ruhen. In mühevoller Kleinarbeit sichtete er alle Sammelmöglichkeiten, die uns in der Nähe zur Verfügung stehen, und stellte diese Liste - garniert mit vielen interessanten Zusatzinformationen - dem Westendorfer Boten zur Verfügung. Wir werden das Ganze in der Aprilausgabe drucken.

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Bis Ende März ist die **Kompostieranlage nur am Samstag von 10 bis 12 Uhr** geöffnet.

Ab 1.4. gilt wieder die **Sommerregelung**:
Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr und
Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr



Zur **Verstärkung** unseres Teams suchen wir ab sofort in unserem **Büro in Hopfgarten** eine/n

Backoffice-Mitarbeiter/-in

Teil-/Vollzeit 20-38,5 h (nach Vereinbarung)

Basis Vollzeitbeschäftigung Monatsbruttogehalt ab € 1.800,00 (1. Bis 4. BJ) je nach Qualifikation

oder

Lehrling Versicherungskauffrau/mann

Vollzeit 38,5 h Monatsbruttogehalt € 730,00

Anforderungen:

- Freude am Umgang mit Menschen und am Verkauf
- Sicheres, freundliches und überzeugendes Auftreten
- Strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Einsatz- und Lernbereitschaft
- Genauigkeit und Selbstständigkeit
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Versicherungskennnisse von Vorteil

Aufgaben:

- Administrative Tätigkeiten
- Berechnung von Versicherungsangeboten
- Beratung und Verkauf im Bereich Versicherung
- KFZ-An- und Abmeldungen
- Anlage, Wartung und Terminisierung der Geschäftsfälle
- Unterlagenvorbereitung für Kundentermine
- Aufnahme und Abwicklung von Versicherungsschäden
- Unterstützung des Vertriebs bei der Optimierung des Bestandes

Unser Angebot:

- Langfristige Position im motivierten und wertgeschätzten Team
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Umfassende und strukturierte Einschulung
- Viele Aus- u. Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen per Mail an: office@laiminger.at

LAIMINGER KG & KUFSTEIN VERSICHERT

Marktgasse 7 | 6361 Hopfgarten | +43 5335 45100 | www.ihrversicherungsmakler.at

Umweltaktionstag

Zum dritten Mal soll heuer wieder Müll aufgesammelt werden. Nachdem im Vorjahr pandemiebedingt kein Treffen stattfand, hofft man heuer wieder auf mehr Gemeinschaftlichkeit und Austausch zwischen den Teilnehmern.

Termin: 23. April (Samstag nach den Osterferien)
Treffpunkt voraussichtlich um 8:30 Uhr

Mehr Details in der Aprilausgabe!

Die bisher teilnehmenden Vereine und Organisationen sind wieder herzlich eingeladen mitzuhelfen.

Wer bisher noch nicht dabei war, kann sich gerne bei Simon Rieser jun. melden

Kontakt:
06504800474 oder
simon.rieser@gmx.at



Unglaublich: Auch heutzutage gibt's so etwas noch
(Foto: Klaus Fohringer).



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte.
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.



6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200

www.aschenbrenner.at

Mails an a.sieberer@tirol.com

SILC-Erhebung der Statistik Austria

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Die Ergebnisse der Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idGF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte in Westendorf könnten dabei sein!

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen

Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird bis Juli 2022 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben. Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen.

Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-Einkaufsgutschein oder eine Spendenmöglich-

keit für das österreichische Naturschutzprojekt „CO₂-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt.

Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter: Statistik Austria

Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel. 01 711 28-8338 (werktags Mo-Fr 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet:

www.statistik.at/silcinfo

Winterausrüstungspflicht

Für Pkw, Pkw mit leichtem oder schwerem Anhänger und für Klein-Lkw (also bis 3,5 t und B-Führerschein) gilt vom 1. November bis **15. April** des Folgejahres eine **witterungsabhängige Winterausrüstungspflicht**.

Es sind also bei winterlichen Fahrbedingungen entweder Winterreifen oder Schneeketten vorgeschrieben.

Wer bei solchen Bedingungen mit Sommerreifen fährt

und keine Schneeketten montiert hat, riskiert eine Strafe von 35 Euro. Werden andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, drohen sogar bis zu 5.000 Euro Strafe.

Alle Regelungen gelten selbstverständlich auch für ausländische Fahrzeuge.

Die genauen Bestimmungen waren in der Novemberausgabe des Westendorfer Boten abgedruckt.

Die Gemeinde Westendorf im Internet: www.westendorf.tirol.gv.at



Neue Hospiz-Beauftragte

Mit 1.12.2021 habe ich als Regionalbeauftragte der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft die Leitung des Hospizteams für den Bezirk Kitzbühel übernommen. Meine Erfahrungen konnte ich über 24 Jahre in der Praxis für Allgemeinmedizin bei Herrn Dr. Reinhold Mitteregger sammeln.

Wir betreuen gemeinsam viele schwer kranke und sterbende Patienten zuhause oder im Altenwohnheim Kitzbühel.

Besonders am Herzen liegt mir die Verbreitung der Hospizarbeit in unserer Region. Hoffnung, Kraft, Zeit und vor allem Sicherheit für Menschen, die sich in einer herausfordernden und belastenden Zeit befinden, zu vermitteln.

Das Hospizteam Kitzbühel der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft besteht derzeit aus 17 Frauen. Wir verfügen über eine qualifizierte Ausbildung und unterliegen der Schweigepflicht. Wir begleiten ehrenamtlich und kostenlos schwer kranke und sterbende Menschen und deren An- und Zugehörige.

Trotz schwerer, unheilbarer Krankheit kann viel getan werden, um die Lebensqualität eines Menschen zu erhalten und zu verbessern. Wir schenken Zeit, wir hören zu, hoffen und schweigen gemeinsam – gehen ein Stück des Weges mit und sind „einfach da“.

Auch in der Zeit der Trauer können wir einen Teil der schweren Zeit gemeinsam bewältigen.



Wir kommen nach Hause, ins Alten- und Pflegeheim oder ins Krankenhaus, unabhängig von Religion und Herkunft. Das Thema Sterben und Tod nicht zu tabuisieren, sondern darüber zu reden ist uns wichtig. Wir nehmen die Sorgen und Wünsche der Menschen ernst.

Ich als Regionalbeauftragte für den Bezirk Kitzbühel koordiniere das ehrenamtliche Hospizteam und stehe unter anderem für Informationen, Beratung, Unterstützung zum Thema Hospiz und Palliativ Care zur Verfügung. Mein Büro befindet sich im Bezirkskrankenhaus

St. Johann.

Gerne können Sie einen Termin mit mir vereinbaren (Tel. 0676-88188305. sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at)



Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 14. März und am Montag, den 11. April (jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

Rechtssprechtag

Rechtsanwältin MMag. Lisa Pirker

Innsbrucker Bundesstraße 126, 5020 Salzburg

officepirker-ra.at, Tel. 0664-8892-9092

Telefonische Erstauskünfte von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich; Beratungstermin im Gemeindeamt Westendorf nach Voranmeldung möglich.

Redaktionsschluss: 24. März

Schwimmbadbuffet

Das Schwimmbadbuffet dieses Jahres bei Bürgermeisterin Annamarie Plieseis, Tel. 0699/19087521, oder Amtsleiter Gerhard Rieser 05334/6203-19 werden.

Statuen im Schnee

Die rechts abgebildete Hubertusstatue fanden Anrainner Ende Februar im Schnee am Rand der Schulgasse.

Einen Tag später wurde dann noch die Statue des Hl. Urban entdeckt.

Mittlerweile konnte der Besitzer der Figuren, ein Gerloser Gastronom, ausfindig gemacht werden.

Wer die Statuen in Gerlos gestohlen, nach Westendorf gebracht und dort weggeworfen hat, ist noch unbekannt. Wer in dieser Hinsicht Beobachtungen gemacht hat, möge sich bitte bei der Polizeiinspektion Westendorf melden.



Rekord an Wahlkarten

Für die Gemeinderatswahl 2022 sind in Tirol fast drei Mal so viele Wahlkarten ausgestellt worden wie 2016. Insgesamt wurden heuer 70.645 Wahlkarten ausgegeben. Das wird als positives Zeichen für steigendes Interesse an der Gemeindepolitik gesehen. Ein Grund dafür dürfte aber auch die Corona-Krise sein.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Reinigungskraft in der Schule (Teilzeit)

Die Gemeinde Westendorf bringt die Stelle einer/eines mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden, das sind 50% der Vollbeschäftigung, ab 1. Juni 2022 aus.

Anforderungsprofil:

Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5. Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 1.033,15. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich bis 31. März 2022 an das Gemeindeamt Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Für Informationen zur Stellenausschreibung stehen Ihnen Bürgermeisterin Annamarie Plieseis, Tel. 0699/19087521, oder Amtsleiter Gerhard Rieser, 05334/6203-19, zur Verfügung.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Westendorf:
Annamarie Plieseis

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Textildruck

Bedruckte Shirts für Geburtstage, den Polterabend oder die Abrüsterfeier.

T-Shirts, Polos, Sweater, Hemden, u.v.m. für Firmen und Vereine!

Es stehen verschiedene moderne Druckvarianten zur Auswahl.

Oder soll's lieber bestickt sein?

... in gewohnt guter Qualität und zum besten Preis!

prodesign Inh. Richard Krall
WERBE SERVICE

☎ 0664 280 57 11
prodesign-grafik@aon.at
Westendorf

Neues aus dem Kindergarten

Auch bei uns im Kindergarten hat die närrische Zeit Einkehr gefunden und unser Haus erstrahlte durch die Kreativität der Kinder in kunterbunten Farben.

Jede unserer fünf Gruppen gestaltete ihren Gruppenraum nach einem eigenen, von den Kindern ausgewählten Faschingsthema. Zu den jeweiligen Themen fand dann auch am unsinnigen Donnerstag in jeder Gruppe

ein eigenes Mottofest mit selbstgemachter Jause statt.

Wir feierten aber gleich zweimal den Fasching und so ging es am Faschingdienstag mit den Feierlichkeiten weiter. An diesem Tag besuchten die Kinder verschiedene Stationen im ganzen Haus. Darunter waren eine Disco, eine Modenschau, ein Kino, eine Kreativstation und eine Spielestation.

Über unsere Faschingszeit kann zusammenfassend gesagt werden, dass der Spaß am Verkleiden auf

keinen Fall zu kurz kam und dass wir alle diese unbeschwerte, lustige Zeit sehr genießen konnten.



Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com

Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

Bücher über Bücher

Ob im Urlaub, nach dem Arbeiten, vor dem Schlafen gehen oder während der Mittagspause: Lesen ist und bleibt die schönste Nebensache der Welt! Für neuen Lesestoff sorgen die rund 40 frisch eingetroffenen Krimis, Romane, Kinder- und Jugendbücher – sie lassen Leserherzen höherschlagen und versprechen bunte Abwechslung zum Alltag.

Darunter für alle Liebhaber der Belletristik die Romane „Weil wir Flügel haben“ von Vanessa Diffenbaugh, „Sturmzeit“ von Charlotte Link und „Sisi – Kaiserin wider Willen“ von Allison Pataki.

Für Krimifreunde warten unter anderem gleich zwei

neue Thriller des Dänen Jussi Adler-Olsen: „Opfer 2117“ und „Natrium Chlorid“ – der achte und neunte Fall für Carl Mørck des Sonderdezernats Q.

Jugendliche kommen mit dem Fantasy-Buch „Wächter der Nacht“ von Sergej Lukianenko sowie „Elias & Laia – Die Herrschaft der Masken“ von Sabaa Tahir voll auf ihre Kosten.

Wilde Abenteuer für Kinder ab neun Jahren versprechen unter anderem „Der zauberhafte Wunschbuchladen“ von Katja Frixe, „Die Legende von Frostherz“ von Jamie Littler und „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer.

Neu sind auch besondere Vorlesebücher mit wertvollen Anreizen, die die Kreativität steigern und Kinder zwischen drei und sechs Jahren begeistern: „Der blaue Riese“ von Katie Cottle, „Der Yoga-Bär“ von Christiane Kerr, „Armer schwarzer Kater“ von Monika Feth, „Der achtsame Tiger“ von Przemyslaw Wechterowicz und „Hase Hibiskus und der Streit“ von Andreas König und Günther Jakobs.

Und zum Schluss ein besonderer Buchtipp zum Weltfrauentag: „Was wir Frauen wollen“ von Isabell Allende. Liebe. Respekt. Sicherheit. Bildung. Kontrolle über das eigene Leben und den Körper. Unabhängigkeit. Das sind nur ein paar Schlagworte, was wir Frauen wollen. Damals wie heute. Vieles hat sich über Generationen positiv verändert, doch die Arbeit ist noch nicht getan. Die chilenisch-US-amerikanische und mehrfach ausgezeichnete Schriftstellerin Isabel Allende beleuchtet in ihrem aktuellsten Buch den unermüdlichen Kampf der Frauen auf dem langen und mühsamen Weg zur Gleichberechtigung. Auf 185 Seiten erzählt die 79-Jährige dabei aus ihrem Leben, vor und nach dem Exil. Ohne zu belehren zeigt Allende Möglichkeiten für ein besseres Miteinander auf und verleiht Mut. Mut, um auch im 21. Jahrhundert gegen das Patriarchat weiterzukämpfen.

Lesetipps für März:

* ZUM GLÜCKLICHSEIN: „Glückliche Kängurus springen höher“ von



Melanie Hausler. Die Gesundheitspsychologin verrät in dem Buch Impulse aus Glücksforschung und Positiver Psychologie und zeigt auf, was uns Menschen glücklich macht.

* ZUM FÜRCHTEN: „In ewiger Freundschaft“ von Nele Neuhaus. Der neue Taunus-Krimi der deutschen Bestsellerautorin um das Ermittlerduo Bodenstein-Kirchhoff fesselt seine Leser mit einem in Blut geschriebenen, tödlichen Geheimnis.

* ZUM EINTAUCHEN: „Grace und die Anmut der Liebe“ von Sophie Benedict. Ein packender Roman über das Leben der einstigen Schauspielerin, späteren Fürstin und Stilikone Grace Kelly. Unterhaltungsliteratur vom Feinsten!

* ZUM VERLIEBEN: „Das kleine Café an der Mühle“ von Barbara Erenkamp. Band 1 der Café-Liebesromane entführt von der Stadt Hamburg in einen so idyllischen wie auch verschlafenen kleinen Ort zwischen Rhein und Mosel. Zum Wohlfühlen, Schmunzeln und Abschalten.

Öffnungszeiten:
Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.
Extra offen zudem jeden ersten Freitag des Monats von 11:30 bis 13 Uhr und jeden letzten Samstag des Monats von 10 bis 12 Uhr.



Jede Menge neuer Bücher sind eingetroffen.

Informationen der Mittelschule

Lockerungen

Nach den Semesterferien endete auch für unsere Kinder die Maskenpflicht in den Klassenräumen. Eine große Erleichterung!

Außerdem sind nun Schulveranstaltungen wieder möglich, sodass wir im März unsere Schiwoche durchführen können.

Pensionierung

Mit 1. März trat eine langjährige Lehrerin in den Ruhestand.

Maria-Luise Entleitner begann ihre Lehreraufbahn im Jahr 1981 an der Hauptschule Kössen.

Schon nach wenigen Jahren wechselte sie in ihren Heimatort Westendorf, wo sie mit großem Einsatz Englisch und Bewegung und Sport unterrichtete.

Zusätzlich erwarb sie die Lehrbefähigung im Fach Geschichte und Sozialkunde und bildete sich sprachlich weiter, um im Rahmen des Schulversuchs „Modell-

schule“ auch Französisch unterrichten zu können. Eine von der EU unterstützte Fahrt nach Straßburg mit ihrer Französischgruppe war der Lohn für diese Mühen.

Frau Entleitner war auch

viele Jahre lang als Kursleiterin der Erwachsenenschule tätig.

Die Kollegenschaft wünscht in der Pension alles Gute, vor allem aber Gesundheit und weiterhin viel Freude am Sport.



Die Turnlehrer bemühen sich, die vielen Möglichkeiten im Freien zu nützen.



Maria-Luise Entleitner hat sich in die wohlverdiente Pension verabschiedet.

Redaktionsschluss: 24. März

Das Leben wird ein Fest, wenn du dich an den einfachen Dingen erfreuen kannst.

Phil Bosmans

PREMIERE FÜR MEHR EFFIZIENZ

DER MAZDA 2 HYBRID BEI DEN MAZDA HYBRIDWOCHE



6
JAHRE
MAZDA
GARANTIE

Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 3,8–4,0 Liter/100 km, CO₂-Emissionen: 87–92 g/km. Symbolfoto. Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.01.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at

AUTOHAUS BRUNNER

LOFERER STRASSE 10, 6322 KIRCHBICHL | TEL. 05332/72517 | WWW.AUTOBRUNNER.MAZDA.AT

Die Polytechnische Schule informiert

Bewerbungstraining

Im Rahmen des Projekts „Mit.Einander - Lehrlinge aus der Region für die Region“, initiiert von den Raiffeisenbanken des Bezirkes, konnten wir ein Bewerbungstraining absolvieren. Vertreter des Bildungsconsultings Tirol führten dieses Training durch, auch heuer leider situationsbedingt wieder online. Dennoch wurde für unsere Schüler ein möglichst praxisnahes Bewerbungssetting geschaffen und die ersten realen Bewerbungsgespräche konnten bestmöglich geübt werden.

Um den Schülern die Lehr-

stellensuche zu erleichtern, erhielten sie eine Mappe mit gesammelten, aktuellen Lehrstellen-Inseraten aus der Region. Wir sagen DANKE!

Spaß im Schnee

Schulveranstaltungen waren bisher leider untersagt, so war schon eine gemeinsame Rodelpartie im Rahmen des Turnunterrichtes eine willkommene Abwechslung zum normalen Schulalltag. Gemeinsame Bewegung in der frischen Luft, Sonnenschein und Pulverschnee und jede Menge Spaß – da schlägt sogar das Herz eines pubertierenden Poly-Schülers höher!



Online-Bewerbungstraining und Lehrstellenmappe



Gemeinsame Rodelpartie im Rahmen des Turnunterrichtes



Auf die Plätze, fertig, los!

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage: www.pts-brixen.tsn.at
E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012, Fax: 05334 82014



CHRISTIAN
ASCHABER
Immobilienvermittler

6363 Westendorf, Unterdorf 1

Tel. +43 (0)664 511 00 66

Mail: aschaber.christian@aon.at



Vermittlung des An- und Verkaufes von Immobilien

Selbstankauf von Immobilien bei dringendem Geldbedarf

Vermittlung von Miet- und Pachtobjekten

Liegenschaftsschätzungen und Beratung

www.aschaber-immo.at



Stark preisgesenkt!
Auch ONLINE erhältlich.

Prompt verfügbar. **30 JAHRE HYUNDAI**

Sensationelle Hyundai i10 Tageszulassungen.

Warum Monate warten?

Lieber gleich einsteigen! Bei Hyundai gibt es jetzt eine große Auswahl an stark preisgesenkten i10 Tageszulassungen – da ist für jeden etwas dabei. Jetzt schnell entscheiden und profitieren!

Gleich informieren und testen:
hyundai.at/tageszulassungen



Preis/Aktion gültig für Kaufverträge und Zulassung von 01.01.2022 bis 28.02.2022 bzw. solange der Vorrat reicht oder bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
CO₂: 110 - 138 g/km, Verbrauch: 4,8 - 6,1 l Benzin/100 km. (nach WLTP)

Schraubenschlüssel sucht GESCHICKTE HÄNDE!



nimo Automobile
Martin Niedmoser
Das etwas andere Autohaus!

Martin Niedmoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten
Telefon: +43 (0)5335 2423, www.auto-niedmoser.at



Landhausstil

Konzeption

Planung

Ausführung



Privater Wellnessbereich

Abschalten im Sauna- und Ruhebereich – Orte zum Durchatmen und Kraft tanken



Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at



DEIN
CLUB-KONTO
**BIS 24
JAHRE
GRATIS**

WILLKOMMEN IM CLUB.

**HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL WAVE 100TWS HEADPHONES.**

www.club-tirol.at

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



WESTENDORFER KAUFLEUT

Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 17. März 2022 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Versuchen Sie Ihr Glück am „Schau zuichi Tag“-Glücksrad:

1. Preis: fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,-

Sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**



Das, worauf du deine Aufmerksamkeit richtest, wird wachsen!

– unbekannter Autor –

In deinem Leben wird immer das erblühen, worauf du deine Gedanken richtest. Die Einstellung und der Fokus sind Nahrung für das, was wachsen wird. Sei achtsam, wie und was du düngst!

Servus-TV-Vorpremiere am 6. April

Bei uns im Brixental wissen wir schon lange, dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten. Nach „Bergwelten“, „Heimatleuchten“ und „Hoagascht“ präsentiert sich unsere Region nun ein weiteres Mal und zwar unter dem Titel **„Der Geschmack der nächsten Generation – im Tiroler Brixental“** bei Servus-TV.

Im Sendungsformat „Heimatleuchten“ dreht sich diesmal alles um Kulinarik in Verbindung mit Tradition. Dabei liegt der Fokus hauptsächlich auf den Themen Regionalität und Nachhaltigkeit. Authentisch und bodenständig zeigen heimische Produzenten, wie vielfältig sie auf den Tisch bringen, was unsere Wiesen, Wäl-

der, Gärten, Gewässer und Fauna zu bieten haben. Dabei sieht man auch, dass die Arbeit von Produzenten und Wirten Hand in Hand geht - denn nur durch diese Verbundenheit kann Regionalität funktionieren. Brixen, Kirchberg und Westendorf präsentieren sich im Verlauf der Sendung in allen Jahreszeiten natürlich von ihren schönsten Seiten.

Welche bekannten Gesichter, Locations und Feste es dabei zu sehen gibt, wollen wir an dieser Stelle noch nicht verraten - die wunderschöne Sendung aus dem Brixental wird **am 8. April um 20:15 Uhr in „Heimatleuchten: Der Geschmack der nächsten Generation – im Tiroler Brixental“** auf Servus TV ausgestrahlt.



Für alle „Viwitzigen“: Ganz besonders laden wir euch zur **EXKLUSIVEN VORPREMIERE** am Mittwoch, den 6. April um 19:30 Uhr in der arena365 in Kirchberg ein (Einlass um 19:00 Uhr). Ein Interview mit der Regisseurin und den Prota-

gonisten liefert einen Blick hinter die Kulissen, Bilder vom „Making of“ runden die Filmpremiere ab.

Unter allen Besuchern werden tolle Goodiebags verlost!

Bild: B. Hechenberger

***winter woodstock**
der Blasmusik

01.-03.04.2022
Brixen | Kirchberg | Westendorf

MOOP MAMA | VIERA BLECH
FOLKSHILFE | INNSBRUCKER BÖHMISCHE
ALPENBLECH | ORIGINAL WOODSTOCK MUSIKANTEN
KAPPELLE SO&SO | DA BLECHHAUF'N | ALPENLANDLER MUSIKANTEN
VLADD KUMPAN UND SEINE MUSIKANTEN | DIE FEXER | MACHLAST
PS:RELOADED | HALLGRAFEN MUSIKANTEN | WEISS'NGROANA | SOUTHBRASS
BERTHOLD SCHICH UND SEINE ALLGÄU | FORSER KAISERKLANG | BRADLBERG MUSIC | UVV.

TICKET-VORTEILE FÜR SIE ALS GASTGEBER

Tagesticket Freitag	statt € 58,-	€ 40,-
Tagesticket Samstag	statt € 58,-	€ 40,-
Tagesticket Sonntag	statt € 15,-	€ 0,-

VERGEMEINLICHTE TICKETS FÜR EINHEIMISCHE

Alle Infos unter www.winterwoodstock.at

Alle Informationen zur Covid-19-Situation in den Brixental-Regionen sind auf www.brixental.at zu finden. Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen der Bundesregierung und der jeweiligen Landesregierungen. Die Teilnahme an Veranstaltungen ist nur bei Einhaltung der geltenden Hygieneregeln möglich.

Ferialjob gesucht?

Bist du auf der Suche nach einem Ferialjob oder Praktikumsplatz für die kommenden Sommerferien? Du bist gerne an der frischen Luft und in der Natur und unseren Bergen unterwegs? Du arbeitest am

liebsten im Freien? Dann bewirb dich jetzt im Tourismusbüro Westendorf für einen Praktikumsplatz im Außendienst unter westendorf@kitzbuehel-alpen.com oder komm einfach bei uns vorbei!



Redaktionsschluss: 24. März

Spende

Auch letztes Jahr zu Weihnachten hat sich die Firma RiDax KG (Versicherungsmaklerbüro aus Kitzbühel) wieder dazu entschlossen, eine gemeinnützige Institution zu unterstützen.

Pro Juventute Westendorf ist eine sozialpädagogische Wohngemeinschaft, in der Kinder bis 18 Jahre betreut werden können, wenn dies in der Familie nicht mehr möglich ist.

Mit einer großzügigen Spende an den Leiter Mag. Harald Leiter in der Höhe von € 2.450,- von Unternehmen in und rund um Westendorf konnte den Kindern und Jugendlichen der Wohngemeinschaft ein Ausflug in die Alpenschule Westendorf und in den Münchner Tierpark Hellabrunn ermöglicht werden. Dies passte zu ei-

nem Schwerpunkt der Einrichtung besonders gut, da in individuellen erfahrungsorientierten Projekten die Kinder und Jugendlichen stärkende Erfahrungen mit Mensch, Tier und Natur machen sollen.

Als Initiator möchte sich Stefan Daxenbichler wieder bei jedem einzelnen Unternehmen bedanken, welches dieses Herzensprojekt unterstützt haben.

Vielen Dank an Medwest-Plus (Dr. Christian Schmeiser), Glasbau Geisler aus München, Fam. Michael Grafl (Gasthaus Steinberg), Fa. Weissbacher (Spenglerei/Dachdeckerei, GF Walter Weissbacher), Wilder Kaiser-Bau-Erriechung (Manuel Geiger) und Trafik „Zindhözl“ (Christian Hölzl)!



TAXI
Brixental
6465
 TEL.: 05334 / 6465
 FAX: 05334 / 6161



**WIR
FEIERN
25 JAHRE
FORESTER**



**DER NEUE FORESTER
FÜR IMMER JUNG.
UND KRAFTVOLL.**

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 8,6 l/100 km (WLTP).
CO₂-Emission, kombiniert: 193 g/km (WLTP)



* 3 Jahre Herstellergarantie
+ 2 Jahre CarGarantie gemäß den
aktuellen Garantiebedingungen.

**MEHR INFOS UNTER
WWW.SUBARU.AT**

AUTOHAUS
Fuchs

6305 Itter, Tel.: 05335 / 2191-0
 www.autofuchs.at

Neuer Volksmusik-TV-Sender: „Südklang-TV“

Am 1. März 2022 startete „Südklang-TV“ mit einem 24-Stunden-Live-Stream im weltweiten Netz.

Leider ist in den letzten Jahren die alpenländische Musik in den meisten TV-Sendern komplett verschwunden, und schon 2019 - bei der ersten Sitzung des Vereins der Live-Musiker (LiMu) - wurde über das Thema TV gesprochen. Durch das mittlerweile schnelle Internet kann man mit HD-Qualität (Broadcast) in Echtzeit streamen und mit den neuen Sendemöglichkeiten (G5-Live-Stream, Kabel-TV...) gibt es die Möglichkeit, einen leistbaren TV-Kanal zu

betreiben und weltweit ausstrahlen.

Seit Dezember 2021 liegt nun die Sendegenehmigung vor und mit qualifizierten Leuten wird ab März ein neuer volkstümlicher TV-Sender von Slowenien aus gestartet. Dieser Sender wird vorerst über Live-Stream 24 Stunden senden und ab Sommer werden über mehrere große TV-Netze und Kabel-TV-Anbieter ausgestrahlt. Rene Brilej, der Slowenien-Steiermark-LiMu-Vertreter, Musiker bei den Untersteirern und Südklang-Harmonika-Bauer, und Peter Aschaber mit seinem MediaCom-Team



Peter Aschaber und Rene Brilej

werden gemeinsam mit Interessierten aus dem Verein der Live-Musiker diverse Sendungen, Reportagen und Clips gestalten.

Das Programm wird hauptsächlich aus alpenländischen Musik-Clips bestehen, aber auch Volksmusik, Blasmusik und Brauchtum werden ihren Platz finden. Mit lustigen und informativen Gesprächen finden Leute aus diesem Genre einen guten Platz, um ihre Musik und ihre Neuheiten zu präsentieren. „Mit alpenländischen Geschichten, musikunterlegten Landschaftsaufnahmen, Berichten von diversen Festen und Traditionsuzügen usw. werden wir sicherlich bald eine große

Schar an Fans und Zuschauern haben“, meint Peter Aschaber.

Ein besonderes Anliegen wird die Erstellung von Musik-Clips aus „Seinerzeit“ sein. Von den Anfängen der Musikgeschichte existieren nur wenige Ton- und Film Aufnahmen, Fotos oder Reports. Im LiMu-Musikarchiv sind mittlerweile ca. 400 Kapellen mit Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie Texten archiviert.

Aus diesem umfangreichen Material sehenswerte Filmclips zu produzieren, wird sicherlich eine Herausforderung werden.

Ab März 2022:

www.suedklang.tv

Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof,
Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Haus Leo, SB, Tel. 0664-9710544:

Rohmilch und Käse von Kuh und Ziege, Joghurt, Butter, Scha-Zi-Boxeln und Freilandeier.

Fam. Rieser, Eichtl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.

Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Fam. Kammerlander, Schafkäserei Oberfasser,

Tel. 0664-2443288:

Schafmilchjoghurt, Schaffrischkäse, gereifter Schafkäse, Lammwurz, versch. Kuhmilchkäse (SB-Hofladen täglich geöffnet!)

Hohe Inflation

Laut Statistik Austria ist die Inflation auf den höchsten Wert seit Dezember 1984 angewachsen. Preistreiber waren vor allem Treibstoff und Haushaltsenergie.

Die Treibstoffpreise legten im Vergleich zu Jänner 2021 um 29,6 Prozent zu. Haushaltsenergie verteu-

erte sich um 16,4 Prozent. In Restaurants und Hotels musste durchschnittlich um 6,3 Prozent mehr bezahlt werden. Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke kosteten durchschnittlich um 4,9 Prozent mehr.

Ein Ende der Preisspirale ist nicht in Sicht.

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Rosi Kogler (Tel. 0664-8735077) beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (17.3., 21.4.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall.

In Westendorf findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag (10.3., 14.4.)

jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) mit Hebamme Michaela Mayr (Tel. 0660-7336555) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Bitte informiert euch vorab, wie die aktuellen Corona-Auflagen aussehen!

Berühmter Klient

Zu unseren berühmtesten Klienten zählt mit Sicherheit Andreas Burgmann – vulgo Niedinger Anda. Er ist weit über unsere Ortsgrenzen hinaus bekannt und er hat in seinem Leben viel erlebt. Die Besuche beim ihm sind daher immer sehr interessant und der Gesprächsstoff wird ihm niemals ausgehen.

Nach der Grundpflege wird noch regelmäßig das Stiegen-Steigen trainiert, damit die körperliche Mobilität nicht verloren geht und Anda beim nächsten Fest wieder die Musikkapelle dirigieren kann.



Spiel-mit-mir-Wochen

Für eine gelungene Urlaubsplanung informieren wir bereits jetzt über die ganztägige Kinderbetreuung in den Sommerferien (Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 17.00 Uhr inkl. Mittagessen und freitags 7.00 bis 13.00 Uhr; Halbtagesbetreuung 7.00 - 12.30 Uhr).

Auch heuer organisiert der Sozialsprengel mit Unterstützung der Gemeinden

und des Landes Tirol wieder die „Spiel-mit-mir-Wochen“ in den Räumlichkeiten des Westendorfer Kindergartens. Die Aktion startet direkt mit Ferienbeginn am 11. Juli und dauert vier Wochen lang bis zum 5. August 2022.

Anmeldeformulare können unter 05334/2060 oder unter info@sgs-brixen-westendorf.at angefordert werden.

SGS BRIXEN WESTENDORF

Sozial- & Gesundheitsprengel

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Der Sprengel dankt

allen Personen, die unseren Verein finanziell durch eine Spende unterstützen. Wir gehen sehr sorgfältig und gewissenhaft mit

diesen Geldern um und versuchen Menschen mit außergewöhnlichen Belastungen bestmöglich zu helfen.

Redaktionsschluss: 24. März

spielbeherrschend: unsere Spezialisten



FUCHS
Installationen
BAD · GAS · WASSER · HEIZUNG

Mühlal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at



Alpenvereinsinformationen

Veranstaltungen finden unter Einhaltung der jeweils geltenden Vorsichtsmaßnahmen statt. Die aktuelle COVID-19-Maßnahmenverordnung bringt einige Lockerungen auch für den Alpenverein mit sich. So können z.B. Gruppen bis zu zehn Personen wieder ohne Einschränkungen auf Tour unterwegs sein. Die wichtigsten Infos sind auf alpenverein.at/corona zusammengefasst und werden laufend aktualisiert. Bitte informiert euch auch auf alpenverein.at/brixen-im-thale, über unseren Whatsapp-Newsletter



Mit einem Zuwachs von ca. 48000 auf fast 650000 Mitglieder verzeichnete der Österreichische Alpenverein 2021 ein beachtenswertes Mitgliederplus. Ein besonderer Ausdruck des Rückhaltes für den Alpenverein sind langjährige Mitgliedschaften. Ein außerordentliches Beispiel ist die 101-jährige Gertrude Gostner - sie ist bereits seit unglaublichen 95 Jahren beim Alpenverein. Ihr Vater meldete sie bereits im Kindesalter an. Gertrude Gostner war viel in den Bergen unterwegs, ihre Leidenschaft galt dem Wandern und Klettern in Tirol und den Dolomiten.

und kontaktiert die Tourenführer.

Jahreshauptversammlung: Sonntag, 10. April

Die 40. Jahreshauptversammlung findet am 10. April um 18:00 Uhr im Alpenrosensaal in Westendorf statt.

Nähere Informationen folgen.

Alpinteam

Freitag, 18., - Sonntag, 20. März: Schitouren-Wochenende

Die Schitouren-Wochen-



13 AV-Freunde trafen sich am 5. Jänner zu einer Schneeschuh-Vollmondwanderung. Wir fuhren in den Langen Grund bis zur Erla-Brennhütte. Von dort ging es bei sehr guten Schneeverhältnissen zur Richtseitbichlalm, entlang dem Frommgrund bis zur Frommalm. Die hereinbrechende Dunkelheit und der aufgehende Mond brachten uns alle in tiefes Staunen und wir waren sehr dankbar bei diesem Naturschauspiel dabei sein zu dürfen. Gestärkt, gut gelaunt und begleitet vom hellen Licht des Mondes gingen wir zum Ausgangspunkt zurück.

den von Peter und Edi haben über die letzten Jahre den Ruf aufgebaut, stets bei besten Bedingungen in traumhaften Tourengebieten stattzufinden. Dieses Jahr geht es je nach Schneelage entweder ins Matschertal nach Südtirol oder Zederhaus im Lungau. Die Anfahrt erfolgt Freitag früh mit Pkws. Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte daher um baldige Anmeldung.

Peter Prem, 0664-2622516, und Edi Welebil, 0664-3426382

Samstag, 2. April: Schitour Kleiner Kaserer (3093 m), Schmirntal

Die Schitour auf den Kleinen Kaserer zählt zu den schönsten, aber auch anspruchsvollsten Touren im Schmirntal. Der Anstieg erstreckt sich über 1600 Hm, teilweise durch steileres Gelände bis zum Gipfel auf 3093 m. Ausrüstung: Komplette Schitourenausrüstung.

Andreas Fuchs, 0664-2314992



16 begeisterte Schifahrer und Schifahrerinnen beteiligten sich beim Abstecher ins Zillertal. Gefahren wurde in zwei Gruppen mit Hans Erharter und Lisbeth Riedmann. Traumwetter und perfekte Pisten sorgten für beste Stimmung.

Seniorengruppe

Mittwoch, 9. März: Schitour Kitzbüheler Alpen

Das Ziel dieser Schitour in den heimischen Kitzbüheler Alpen wird je nach Schneelage ausgewählt. Details bei der Anmeldung.

Inge Holaus, 0664-5129156

„Extrem gmiatlich“

Dienstag, 22. März: Schitag Kühtai

Den im letzten Jahr abgesagten Schitag im Kühtai wollen wir heuer nachholen. Das Schigebiet Kühtai ist zwar ein kleines mit nur zehn Bahnen, das aber durch seine Höhenlage von 2000-2800 m relative Schneesicherheit bietet. Außerdem ist diese Gebiet durch bestens präparierte Pisten und attraktive Abfahrten bekannt. Bei genügend Anmeldungen fahren wir wieder mit einem Bus. Bitte um rechtzeitige Anmeldungen bei

Marianne oder Hubert Kofler, 0664-1880212, oder 0664-5500300

Pensionistenverband

Nachdem wir die Jahreshauptversammlung leider verschieben müssen, planen wir mit der nötigen Vorsicht unsere nächsten Ausflüge.

Am 7. April beginnen wir mit einem Halbtagesausflug nach Reith im Winkl.

Am 4. Mai haben wir einen Tagesausflug nach Schärding mit Schiffahrt und Mittagessen auf dem Schiff

geplant.

Am 2. Juni geht es mit der 4-Seen-Fahrt weiter.

Natürlich immer unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Coronabestimmungen! Einladungen folgen.

Wir freuen uns über zahlreiche Mitfahrer.

Obmann Hermann Ager und der Ausschuss

WESTENDORFER KULTURKREIS

Vorankündigung:

Konzert mit „Herzgluat“

am Samstag, den 7. Mai im Alpenrosensaal

Wir suchen

Mechaniker/-in

40 Wochenstunden

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2022 von April bis Oktober



AUFGABENBEREICHE

- Wartung und Instandhaltung unseres Maschinenparks
- Verwaltung von Ersatzteilen
- Aktive Mitarbeit bei der Golfplatzpflege
- Wartung der Bewässerungsanlage

ANFORDERUNGSPROFIL

- Abgeschlossene Ausbildung als Landmaschinen- oder KFZ-Mechaniker
- Kenntnisse in Hydraulik und Elektrik
- Handwerkliches Geschick u. technisches Verständnis
- Führerschein Klasse B – weitere Klassen von Vorteil
- Selbständige und gewissenhafte Arbeitsweise & Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an Clubmanager Christopher Scheiring per Email an ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com

Wir suchen

Mitarbeiter/in Golfbüro

Teilzeit- oder Vollzeitanstellung

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2022 von April bis Oktober



AUFGABENBEREICHE

- Empfang und Beratung von Mitgliedern, Gästen und Partnern
- Administrative Aufgaben im Tagesgeschäft
- Organisation der Startzeiten und des täglichen Spielbetriebes
- Mithilfe bei der Turnier- bzw. Veranstaltungsabwicklung
- Aktive Mithilfe und Verkauf in unserem Pro Shop

ANFORDERUNGSPROFIL

- Abgeschlossene Ausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung
- Versiert in MS-Office, von Vorteil Golf-Software PC-Caddie
- Erfahrungen im Golfsport bzw. Bereitschaft, sich intensiv mit dem Golfsport (Regeln & Etikette) auseinander zu setzen
- gepflegtes Auftreten und perfekte Deutsch- sowie gute Englischkenntnisse (weitere Fremdsprachen von Vorteil)
- Hohe Einsatzbereitschaft, Kundenorientierung & Kontaktfreude
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an Clubmanager Christopher Scheiring per Email an ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com

Wir suchen

Greenkeeper/in

40 Wochenstunden

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2022 von April bis Oktober



AUFGABENBEREICHE

- Platzpflege und platzspezifische Turniervorbereitungen
- Baum- und Bunkerpflege | Bedienung von Maschinen
- Sonstige allfällige Arbeiten

ANFORDERUNGSPROFIL

- Ausbildung als Landschaftsgärtner von Vorteil
- Verständnis für den Umgang mit Grünflächen
- Verständnis für den Umgang mit Maschinen und Geräten
- Handwerkliches Geschick
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit sowie Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse B – Klasse F von Vorteil

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an Clubmanager Christopher Scheiring per Email an ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com

VC Klafs Brixental

Erste Stufe erklommen

Die neuformierte junge Damenmannschaft des VC Klafs Brixental hat in ihrem ersten Meisterschaftsjahr mit dem zweiten Tabellenrang im Grunddurchgang das angepeilte Etappenziel erreicht!

Mit nur einer Niederlage (im ersten Spiel gegen Kös-

sen) und fünf Siegen in der Gruppe Ost der Landesliga C wussten sich die Spielerinnen von Trainer Harald Schörghofer trotz Corona-bedingter Ausfälle zu steigern.

Auch in den beiden letzten Ligaspielen durften sich die Mädels um Mannschaftsfüh-

rerin Laura Hetzenauer über hart umkämpfte 3:2-Erfolge gegen Schwaz und zuletzt daheim gegen St. Johann freuen.

Der Lohn für aufwendiges Training und mühevoll Erlernen von neuen Spiel-taktiken winkt jetzt mit den Play-Off-Spielen mit den

sechs stärksten Teams dieser Spielklasse aus Tirol.

Die Rookie-Damenmannschaft besteht ausschließlich aus Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren und hat jetzt schon im ersten Bewerbsjahr gezeigt, dass mit Teamgeist und Einsatz vieles zu erreichen ist.



WIR bedanken uns.



www.wirap.at

BY LABWORK
GEM
EIN
SAM

Vielen Dank allen Bürgern, die unsere ehrliche und saubere Linie geschätzt und unterstützt haben!

WIR werden uns in der neuen Konstellation weiterhin für eine gute Entwicklung unseres Dorfes bemühen!

Das Ende der Seniorenstube

Eine Institution gibt es nicht mehr ...

So selbstverständlich es die Seniorenstube Westendorf gegeben hat, so unauffällig ist sie der Pandemie zum Opfer gefallen, ohne dass jemand groß Notiz davon genommen hat.

Aus der Entfernung haben uns dazu die folgenden Gedanken erreicht:

Westendorf war der Platz meiner Kindheit und Jugend. Nach wie vor halte ich mich gelegentlich dort auf und nehme ein wenig Anteil am Dorfgeschehen.

Nachdem ich im näheren Umfeld miterlebt habe, dass

es die Seniorenstube nicht mehr gibt, ist es mir ein Anliegen, diese Zeilen zu schreiben. Die Arbeit der Frauen, die diese Institution über Jahrzehnte belebt haben, muss erwähnt werden, es gebührt ihnen Dank - Dank dafür, dass sie einen wesentlichen Beitrag für eine recht große Bevölkerungsschicht im Dorf geleistet haben. Im Grunde genommen haben sie diese Arbeit für das ganze Dorf gemacht.

Ich kenne keine Fakten oder Jahreszahlen, weiß nicht, wie lange es die Senioren-

stube gegeben hat. Dies hier chronologisch anzuführen ist in meinen Augen auch nicht wesentlich. Wesentlich ist, die Arbeit der Frauen (und auch die ihrer Männer [und auch weiterer Männer aus dem Dorf], die sie tatkräftig mit ihren Talenten und Fähigkeiten unterstützt haben) zu würdigen und wertzuschätzen.

Jahrzehntelang hat der Besuch der Seniorenstube den Lebensabend betagter Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner erhellt, hat ihnen Lebensfreude, Unterhaltung und Struktur gegeben. Sie

haben jeden zweiten Donnerstag Kurzweil erfahren, in guter Gesellschaft Karten gespielt oder Kunstvolles hergestellt, gemeinsam Kaffee und Kuchen oder auch ein Glas Wein genossen. Es wurden Geschichten (und wohl auch Gerüchte) erzählt, gemeinsam gelacht und getratscht und noch vieles mehr.

Bis weit in die neue Woche hinein mögen diese gemeinsamen Stunden positiv gewirkt haben, abgewechselt von der Vorfreude auf das nächste Treffen (zu dem sie immer noch früher erschie-



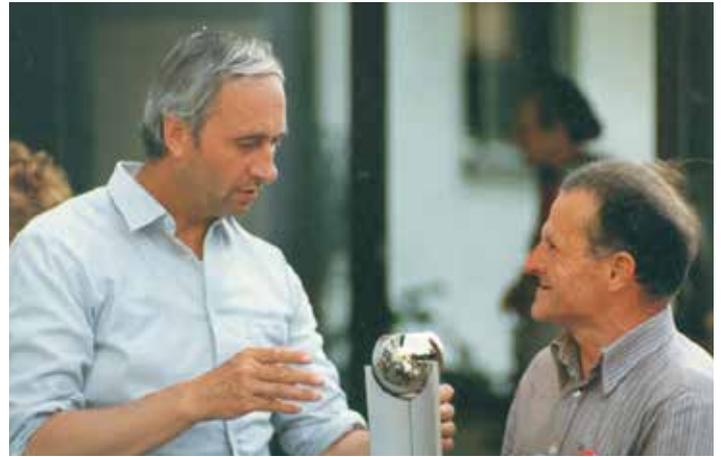
Viele Hände bastelten an den Seniorenstube-Nachmittagen und ließen dabei zum Teil kunstvolle Stücke entstehen.



Immer wieder konnte die Seniorenstube mit Mary Fuchs, Renate Sieberer und Kathi Astner an der Spitze helfen.



Eine Kaffeepause durfte bei den Treffen natürlich nicht fehlen, und die „Käschter“ waren auch willkommen.



Sportlich ging es auch manchmal zu, und Pfarrer Leitner fungierte als Pokalüberreicher.



Faschingsfeiern durften genauso wenig fehlen wie Ausflugsfahrten.



Auch für musikalische Unterhaltung war gesorgt. Das Bild rechts zeigt die letzte Weihnachtsfeier im Dezember 2019.

nen, um vielleicht „ein halbes Stündchen länger herauszuschinden“).

Unzählige Mittwochabende haben die Frauen zuerst im Vereinshaus und in den letzten Jahren im Altersheim verbracht, um die Beschäftigung für die Senioren und Seniorinnen für den darauffolgenden Donnerstag vorzubereiten.

Mit Kreativität, Ideenreichtum, Ausdauer und Zusammenhalt sind wahre Kunstwerke entstanden, hunderte liebliche Engel wurden gefertigt (die jetzt zu Weihnachten Christbäume in nah und fern zieren), Basteleien aus Naturmaterialien entstanden, Salben wurden gekocht, Schnäpse eingelegt und unendlich vieles mehr. Die über das Jahr gefertigten Schätze wurden

beim alljährlichen Basar vor dem Adventwochenende verkauft - hierzu noch sehr (!) erwähnenswert die wunder Finger der Frauen nach dem Binden von unzähligen besonderen Adventkränzen, die die Stuben der Menschen verschönerten.

Viele Dorfbewohner haben beim Basar das gesellige Zusammensein geschätzt und sich bei einem Kaffee oder einem Glas Wein an kulinarische Köstlichkeiten (selbstgebackene Kuchen und Torten) erfreut.

Das durch die unermüdliche Arbeit der Frauen und der Senioren erwirtschaftete Geld kam alljährlich einer Familie in Not (aus der näheren oder auch weiteren Umgebung) zugute bzw. wurde zusätzlich ein nicht unerheblicher Teil für

einen guten Zweck gespendet. Trotz all dieser Arbeit fanden die Frauen Zeit, Feste mit den Senioren und Seniorinnen zu feiern, Ausflüge für sie zu planen und ihnen zu Anlässen kleine Geschenke zu basteln.

Vielleicht sind die Einzigen, denen auffällt, dass es die Seniorenstube nicht mehr gibt, die betagten Mitbewohnerinnen und Mitbewohner im Dorf, die jetzt nicht mehr die Möglichkeit haben, jeden zweiten Donnerstag unterhaltsame Stunden zu verbringen.

Für die Frauen aus dem Dorf mag das jähe Ende der Seniorenstube aufgrund der Pandemie ein schmerzhaftes Erlebnis gewesen sein. Obwohl alle bereits im Pensionsalter sind, waren sie dennoch unermüdlich mit

demselben Engagement wie immer darauf bedacht, die Nachmittage schön zu gestalten. Nachdem sie zwar in den letzten Jahren des Öfteren daran gedacht hatten, wie lange sie wohl noch weitermachen, wurde dies nicht zu Ende diskutiert. Gelegentlich versuchten sie, jüngere Nachfolgerinnen zu finden, stießen hierbei jedoch auf wenig Resonanz.

Zu beobachten, wie konstant, verlässlich und mit wie viel Herzblut sie diese Arbeit über die Jahrzehnte gemacht haben, beeindruckt mich sehr – und dies alles im Ehrenamt!

Diesen Zeilen ist wohl nichts mehr hinzuzufügen. Es ist wahrlich schade, dass es dieses Angebot für betagte Menschen in Westendorf nun nicht mehr gibt.

Erfolge für den Westendorfer Schinachwuchs

Unsere Kindergruppen durften am 29. Jänner in ihre Rennsaison starten, bei der sie Top-Ergebnisse einfuhren.

Mit Eric Tecklenburg (3.) und Matthias Entleitner (5.) schafften es zwei unserer

Läufer unter die ersten fünf. An diesen Erfolg konnte Eric Tecklenburg in Fieberbrunn beim Riesenslalom anknüpfen und holte seinen ersten Saisonsieg.

Auch unsere Schüler konnten ihre bisherigen Ergeb-

nisse bestätigen, wie beim Super G in Hochfilzen. Am 29. Jänner wurde sowohl Bezirkscup als auch Bezirksmeisterschaften ausgetragen. Zoe Zass (Jugend 18/21) und Lukas Scharf (S 15/16) konnten beide Rennen für sich entscheiden und Matteo Fuchs (4./4.) sorgte für weitere Top-5-Ergebnisse. Ihren bereits sechsten Saisonsieg erzielte Zoe Zass im Slalom in St. Johann.

In Hippach wurden die Tiroler Meisterschaften sowie ein Landescupbewerb der Schüler im Riesenslalom ausgetragen. Bei den Jahrgängen 2006/2007 konnte Lukas Scharf eine Silbermedaille einfahren. Bei den Jahrgängen 2008/2009 wurde Ella Dickson-Turner mit Platz 5 Speedy-Schnellste des jüngeren Jahrgangs. Beim Landescup konnte sich Lukas Scharf noch steigern und holte sich den Sieg.



Matteo Fuchs, Lukas Scharf, Simona Pöll (KSC) und Luis Toenig (SC St. Johann)

Redaktionsschluss: 24. März

**Der Westendorfer Bote -
Monat für Monat gratis
in jeden Westendorfer Haushalt**

Sozialangebote des Roten Kreuzes gefragt

Das Rote Kreuz Kitzbühel ist nicht nur im Rettungsdienst tätig, sondern bietet auch eine Vielzahl sozialer Angebote, die nicht so bekannt sind.

Die Pandemie hat die Nachfrage bei den sozialen Dienstleistungen in Tirol deutlich erhöht. Allein bei den Tafeln konnte tirolweit, aber auch im Bezirk Kitzbühel eine Steigerung der Nachfrage um 30 % verzeichnet werden. Die „Team-Österreich-Lebensmitteltafeln“ unterstützen einkommensschwache Personen mit Lebensmitteln und tragen gleichzeitig zur Vermeidung von Lebens-

mittelverschwendung bei. Jeden Samstag holen freiwillige Mitarbeiter Warenspenden, welche sonst oft weggeworfen würden, von Lebensmittelhändlern und Bäckereien ab und verteilen sie an Personen mit geringem Einkommen. Fünf solche Lebensmitteltafeln gibt es im Bezirk Kitzbühel.

Doch nicht nur die Lebensmitteltafeln bieten Unterstützung: Die Kleiderläden in Kitzbühel und Kirchberg locken regelmäßig Schnäppchenjäger mit gut erhaltener Secondhand-Ware an. Die beiden Kleiderläden werden ebenfalls ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbei-

tern geführt und beziehen die Ware aus Kleiderspenden. Die Spenden werden von Freiwilligen sortiert und auf ihre Qualität geprüft. So wird sichergestellt, dass alle Stücke im Verkauf auch noch gut erhalten sind. Die Kleidungsstücke werden zu günstigen Preisen angeboten, für Klienten der Tafel gibt es Ermäßigungen. Alle Erlöse kommen wiederum den Sozialangeboten des Roten Kreuzes zugute.

Eine sehr persönliche Betreuung für Personen in Notlagen bietet die Sozialbegleitung. Unsere ausgebildeten Mitarbeiter unterstützen Personen mit

Problemen mit den Finanzen, beim Wohnen, in der Familie oder in der Arbeit. Dabei liegt der Fokus auf der Hilfe zur Selbsthilfe - in einer maximal sechs Monate dauernden Betreuung soll den Klienten geholfen werden, wieder auf die Beine zu kommen.

Alle Sozialangebote werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern angeboten und sind daher meist kostenlos (Ausnahme: Waren im Kleiderladen). Wir freuen uns, wenn wir mit unserem Angebot Menschen unterstützen können und stehen für Informationen gerne jederzeit zur Verfügung.

Zivildienst und freiwilliges Sozialjahr

Nach der Matura oder der Ausbildung absolvieren viele Burschen ihren Zivildienst. Das Rote Kreuz Kitzbühel bietet neben dem Rettungsdienst auch die Option, im Gesundheits- und Sozialbereich den Zivildienst zu absolvieren.

Mit dem freiwilligen Sozialjahr gibt es auch für junge Frauen und Männer ohne Zivildienstverpflichtung die Möglichkeit, in den Rettungsdienst zu schnuppern.

Roman ist seit vier Monaten im Roten Kreuz Kitzbühel als Zivildienstler tätig. Anders als viele seiner Kollegen hat er sich nicht für den Rettungsdienst entschieden, sondern absolviert seinen Zivildienst im Vereinswesen. Dort ist er hauptsächlich im Bereich Essen auf Rädern tätig und liefert täglich Mahlzeiten an Men-

schen, die selbst nicht mehr kochen können.

Dabei gefällt ihm besonders die Freude der Menschen, die er beliefert, und die Selbstständigkeit der Arbeit: „Ich bin viel mit dem Auto auf dem Weg und muss mir die Strecken gut einteilen, damit alle rechtzeitig ihr Essen bekommen. Es freut mich immer, wenn ich kurz mit den Leuten reden kann und sie so mit der Zeit besser kennen lerne“, erzählt Roman aus seinem Alltag. Mit dem Bereich Essen auf Rädern hat Roman für sich ein Aufgabengebiet gefunden, aus dem er selbst auch viel mitnehmen kann.

Währenddessen absolviert Anna ihr freiwilliges Sozialjahr im Rettungsdienst. Mit der Ausbildung im September begann ihr Weg als Sanitäterin. Mittlerweile ist

sie als vollwertiges Mitglied eines Einsatzteams regelmäßig im Rettungs- und Krankentransport unterwegs.

Anna zeigt sich begeistert: „Jeden Tag fahren wir zu anderen Patienten, hören neue Lebensgeschichten und helfen in anderen Situationen.“

Da nehme ich schon sehr viel mit aus so einem Tag.“

Das Freiwillige Sozialjahr, kurz FSJ, steht Frauen und Männern ab 18 Jahren zur Verfügung. Interessierte können sich gerne jederzeit unter info@rk-kitz.at oder 05653 6910 melden.

Seniorenbund



Der Seniorenbund Westendorf lädt am 18. März 2022 zur **Jahreshauptversammlung** im Hotel Jakobwirt ein. Beginn ist um 14:00 Uhr. Wir ersuchen um vorherige bzw. frühzeitige Anmeldung bei Erika Schipflinger.

Unser nächster **Halbtagsausflug** ist für den 8. März 2022 zum Zieplhof geplant. Abmarsch oder Abfahrt von der Sennerei um 13:00 Uhr!

Bitten auch um rechtzeitige Anmeldung bei Erika!

Wir möchten noch auf unsere Kaschtler- und Ratscherunde hinweisen, die jeweils am ersten Montag eines jeden Monats stattfindet.

Inzwischen g'sund bleiben und ein frohes Frühlingserwachen an alle Mitglieder!

Der Vorstand

Rotes Kreuz mit neuer Feldküche

Mit einer neuen Feldküche stärkt das Bezirksrettungskommando mit seiner SEG-Technik die Bereitschaft für den KAT-Fall.

Großbrände, Überschwemmungen, Murenabgänge – all diese Einsatzszenarien haben eines gemeinsam: Sie bedeuten eine längere Einsatzdauer für alle Einsatzkräfte als ein regulärer Rettungsdiensteinsatz. In solchen Fällen rücken oft die Sondereinsatzgruppen des Bezirksrettungskommandos aus und unterstützen die Einsatzkräfte vor Ort.

Mit der SEG-Technik gibt es seit einigen Jahren im Bezirk eine eigene Einheit, die sich mit der Logistik im Hintergrund solcher Großeinsätze beschäftigt. Sie sorgt dafür, dass ausreichend Material zur Versorgung und Betreuung vor Ort ist.

Seit letztem Jahr steht dieser Gruppe nun eine Feldküche zur Verfügung, mit der Mitarbeiter und Betroffene im Einsatzfall relativ rasch versorgt werden können.

Entwickelt hat die Feldküche Albert Plaickner, der bereits seit 34 Jahren beim Roten Kreuz tätig ist und als Hobbykoch bestens Bescheid weiß, wie man möglichst rasch viele Personen versorgen kann. Die Küche hat er selbst mit Unterstützung einiger Rotkreuz-Kollegen und Sponsoren zusammengestellt.

Unter anderem sind in der Küche ein Griller, ein E-Herd, zwei Hockerkocher und ein Waschbecken mit Boiler sowie ein großer Küchenkasten mit Schneidbrett-Deckel verbaut – alles natürlich auf Rädern, um rasch und unabhängig agieren zu können.



Im Vollaufbau können so bis zu 200 Personen versorgt werden.

Erste Einsatzerfahrungen konnte das Küchenteam rund um Albert bereits sammeln, unter anderem bei der BABÜ im Herbst 2021. Weitere Einsätze sind im Frühjahr geplant, wenn wieder Einsatzübungen stattfinden,

bei denen die SEG-Technik mit ihrer Feldküche für die Verpflegung im Anschluss sorgen wird.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren, die dieses Projekt möglich gemacht haben und so das Spektrum der Versorgungssicherheit durch das Rote Kreuz erweitert haben!

Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station.**
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend.**
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt.**

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns





Öffnungszeiten

Pfarrbüro:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr (oder telefonisch unter 05334-6236)

Dienstag, 8. März – Hl. Johannes von Gott

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Sonntag, 13. März – 2. Fastensonntag

8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Anna Zott z. StA. m.E.

Engelbert – Josef Ritzer – Rupert und Cäcilia Schernthanner

Dienstag, 15. März – Hl. Klemens Maria Hofbauer

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Samstag, 19. März – Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Elisabeth Berger m.E. Sebastian – Josef Plieseis und Cäcilia Grader – 2 Josef Papp und Josef Auer z. Nmtg. – Johann und Maria Zaß, Alois Mitterer und Christina Aschaber- Luzia Krall z. StA. m.E. Maria und Andreas

Sammer – Marianne Steixner m.E. Melanie und Karl Hechenberger und Ludwig Riedl – 2 Johann Erharter – Veronika Allet z. StA. – Theresia und Josef Luxner m.E. Familie – Josef und Niklas Antretter m.E. Eltern und Geschwister – Peter Bischofer z. StA. – Josef Steindl m.E. Mutter Katharina und Barbara Schroll – Peter Prem z. StA. m.E. Ursula und Sebastian Prem

Sonntag, 20. März – 3. Fastensonntag

10.00 Vorstellungsgottesdienst Erstkommunion

Dienstag, 22. März

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Ge-

denken an arme Seelen

Freitag, 25. März - Verkündigung des Herrn

19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Josef Sieberer

Sonntag, 27. März – 4. Fastensonntag

8.30 Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge und Gedenken an Johann und Alfred Rehl z. StA. m.E. Johann Leitner-Hölzl – Elisabeth Entleitner z. StA. m.E. Georg Entleitner – Johann Krall m.E. Sebastian – Josef Schönacher z. runden Gbtg. – Franz Gollner z. StA.

Dienstag, 29. März

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen



Erinnerung ist das, was bleibt, sie lässt uns dankbar zurückschauen.

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unseren Herzen gedenken wir beim 10. Jahrgottesdienst am Sonntag, den 13. März um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf unseres guten Vaters und Opas, Herrn

Rupert Schernthanner, hintergebener Wastebauer.

Danke für das Gebet!

Die Angehörigen



Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bist du geblieben.

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen gedenken wir beim 1. Jahrgottesdienst am Samstag, den 2 April 2022 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meinem Mann, unserem Vater und Opa, Herrn

Johann Gschnaller

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen oder im Stillen ihm gedenken.

Die Angehörigen

**Samstag, 2. April –
Hl. Franz von Páola**

18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Gedanken an Marianne, Thomas und 2 Franz Berger m.E. aller Angehörigen und Anna Zaß – Petra Prodinger z. 40. Gbtg. m.E. Leonhard und Theresia Hölzl – Philipp Zass z. StA. m.E. Eltern und Katharina und Leonhard Hir-

zinger – Johann Gschnaller – Theresia Wurzrainer z. StA. m.E. Johann und alle Verstorbenen der Familie Pöll

**Dienstag, 5. April –
Hl. Vinzenz Ferrer**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedanken an arme Seelen

Änderungen vorbehalten!

TelefonSeelsorge

Reden hilft!

Erreichbarkeit > rund um die Uhr
Gebührenfreiheit > kostenlos, ohne Vorwahl
Vertraulichkeit > durch Schweigepflicht
Offenheit > für Ihre Anliegen
Information > über weitere Hilfsangebote

Redaktionsschluss: 24. März

**Erich Plieseis**

* 2.8.1944 + 14.1.2022

Danksagung

Und immer sind da Spuren des Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die uns immer an Dich erinnern werden.

Herzlichen Dank

- für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
- für den Händedruck, wenn Worte fehlten,
- für die Kerzen, Blumen, Kränze und Spenden
- sowie allen, die ihm auf seinem letzten Weg die Ehre erwiesen haben.

Besonders danken möchten wir

- Herrn Pfarrer Gerhard Erlmoser, Herrn Pfarrer Josef Kurz und der Mesnerin Resi.
- dem Chor „Gemischter Satz“, Organisten Manfred Hammer, Zuginspieler Stefan sowie der Bläsergruppe,
- der Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr,
- den Partenasträgern,
- dem Personal der Intensivstation im Krankenhaus St. Johann,
- dem Team der Trauerhilfe Kitzbüheler Bestattung.

Gitti und Birgit mit Familie

Danksagung

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich ist die Erinnerung.

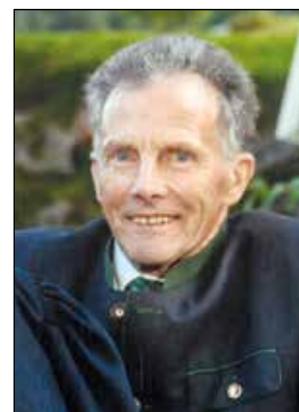
Wir bedanken uns herzlich für die Anteilnahme anlässlich des Todes von Herrn

Raimund Hölzl, „Hollern Raimund“, * 11.2.1941, + 6.2.2022

Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Sepp Goßner für die Gestaltung des Trauergottesdienstes, Pater Peter Kuzma für die Urnenbeisetzung, Mesnerin Resi, Vorbeter Sepp Manzl, Stefan Krimbacher und Kathrin Bannach für die musikalische Umrahmung der Messe, dem Pflegeheim für die fürsorgliche Betreuung, dem Hausarzt Dr. Kröll und der Bestattung Kitzbühel.

Wir danken für die Blumen und Kerzen, für die im Internet angezündeten Kerzen und Einträge ins Kondolenzbuch, für die bezahlten Messen und Spenden für das Pflegeheim sowie für die Teilnahme am Gebet und an der Beerdigung.

Die Trauerfamilien



Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.3.	Ehrensberger Josef, Unterdorf 18	87 J.
9.3.	Schroll Barbara, Salvenberg 42	80 J.
11.3.	Margreiter Johann, Oberwindau 75	71 J.
13.3.	Steinbacher Anna Maria, Mühltal 17	76 J.
13.3.	Ziepl Elisabeth, Bichling 92	74 J.
14.3.	Pöll Johann, Kummern 13	75 J.
16.3.	Erharter Theresia, Feichten 71	75 J.
17.3.	Antretter Theresia, Oberwindau 69	72 J.
18.3.	Manzl Peter, Schwaigerberg 4	70 J.
19.3.	Karrer Ingeburg, Bichling 36	78 J.
21.3.	Mair Katharina, Vorderwindau 43	92 J.
21.3.	Hölzl Annemarie, Schwaigerberg 19	77 J.
4.4.	Fuchs Christian, Bichling 26	82 J.
4.4.	Pöll Johann, Bichling 165	79 J.
5.4.	Schermer Elisabeth, Dorfstraße 106	88 J.
7.4.	Rieser Theresia, Bichlinger Straße 51	82 J.
7.4.	Neuschmid Simon, Oberwindau 9	73 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

Redaktionsschluss: 24. März

Aktion „plusminus“

In einer Zeit des Überflusses gewinnt Fasten wieder an Bedeutung. Die Aktion „plusminus“ bringt Kindern und Erwachsenen den Mehrwert und letztlich die Freuden des Verzichts näher.

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, eingefahrene Konsummuster zu überdenken. Es geht darum, etwas zu verstärken oder anderes zu verringern. Ziel ist, einen konkreten Schritt in Richtung eines guten Lebens zu setzen.

Einen Vorsatz fassen, diesen so gut wie möglich umsetzen, das eigene Durchhaltevermögen testen, vielleicht auch scheitern – aus all dem lässt sich eine Menge lernen.

Stoppen: Wer teilnimmt, verzichtet beispielsweise in der Fastenzeit ganz oder teilweise auf Alkohol, Süßigkeiten oder andere Konsumgüter bzw. Gewohnheiten.

Starten: Wer teilnimmt, setzt täglich eine Aktivität, mit der eine sinnvolle Veränderung beginnt, tut beispielsweise etwas für seine Gesundheit und beobachtet die Auswirkungen.

Beides ist umso interessanter und anregender, wenn es zusammen mit anderen stattfindet, wenn die dabei gesammelten Erfahrungen ausgetauscht werden und man sich gegenseitig zum Durchhalten ermutigt.



Hans WurZRainer

Danksagung

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Besonders bedanken möchten wir uns bei

- Herrn Pfarrer Mag. Gerhard Erlmoser für die Gestaltung der Heiligen Messe,
- für das Beten des Rosenkranzes und die Hilfe beim Begräbnis Sepp Manzl,
- den ParteausträgerInnen,
- Andreas Aschaber für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes,
- dem Team der Onkologischen Ambulanz und OA Dr. Schnallinger vom Krankenhaus St. Johann,
- dem mobilen Palliativteam rund um OA Dr. Kranebitter und Ines Paratscher des Krankenhauses St. Johann,
- Dr. Johann Peter Kröll mit seinem gesamten Team und dem Team des Wohn- und Pflegeheimes Westendorf für die sehr gute Betreuung.

Die Trauerfamilie



In den Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Wertschätzung, Zuneigung und Freundschaft meinem lieben Mann, unserem herzensguten Papa und Opa,

Ostr. Prof. Mag. **Josef Ritzer**, * 3.8.1934, + 23.1.2022, entgegengebracht wurde.

In Dankbarkeit für jedes stille Gebet, jedes tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für jeden Händedruck, wenn Worte fehlten, und alle Zeichen der Verbundenheit.

In Liebe deine Irmi und deine Kinder mit Familien

Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022



**WEIL DEINE
STIMME
GEWICHT HAT**

Jetzt Gemeinschaft prägen. Geh wählen.

20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter
www.ed.s.at/pfarrgemeinderat

Am 20. März 2022 wird der Pfarrgemeinderat in Westendorf neu gewählt. Wahlberechtigt sind alle in Westendorf wohnhaften Katholik:innen, die am 1. Jänner 2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Der Pfarrgemeinderat setzt sich aus amtlichen, gewählten und berufenen Mitgliedern zusammen. Die amtlichen Mitglieder können nicht gewählt werden. Es sind dies Pfarrprovisor Pater Peter Kuzma, Pastoralassistentin Julia Simmerstatter, Religionslehrerin Johanna Schernthanner und Pfarrangestellte Adriana Holub.

Der Pfarrgemeinderat formiert sich für die kommende fünf Jahre dauernde Funktionsperiode gänzlich neu. Zur Wahl stellen sich dankenswerterweise folgende Kandidat:innen:

Familiennamen	Vorname	Geb. Jahr	Beruf	Adresse
Daxenbichler	Stefan	1979	Unternehmer	Ried 46a
Ehinger	Ingrid	1963	Damenkleidermacherin	Ried 12
Krall	Maria	1961	Vermieterin	Unterdorf 12
Schernthanner	Rupert	1947	Pensionist	Außersalvenberg 25
Zaß	Manuel	1983	Spengler und Dachdecker	Oberwindau 143
Zaß	Martin	1972	Landwirt	Oberwindau 93

Damit die Wahl Gültigkeit hat, dürfen von den am Stimmzettel zur Auswahl stehenden sechs Kandidat:innen höchstens vier Personen angekreuzt werden.

Wahllokal	Gemeindeamt Westendorf	
Wahlzeiten	Samstag, 19. März 2022	18.30 – 20.30 Uhr
	Sonntag, 20. März 2022	09.00 – 12.00 Uhr



**WEIL UNS
GEMEINSCHAFT
STÄRKT**

Gestalte Kirche vor Ort.

Familienmentorin Anna Schmid

Wie viel Wahrheit braucht ein Kind bei Trennung?

Die Trennung der Eltern ist ein großer Umbruch im Leben eines Kindes, verbunden mit starken Gefühlen von Verlust, Trauer, Wut und Angst. Manche Kinder spüren schon lange vorher, dass sich zwischen Mama und Papa etwas verändert hat, und oftmals gehen einer Trennung jahrelange Streitigkeiten und Krisen voraus.

Doch wann ist der richtige Moment, „es“ den Kindern zu sagen und welche Informationen sind dabei wichtig?

Trennungsprozess durchleben

Wenn für ein Paar die Entscheidung feststeht, sich zu

trennen, ist dies der Moment, wo die Kinder miteinbezogen werden müssen. Geheimhaltung ist kein Schutz, sondern ein Vertrauensbruch. Viel mehr hilft es den Kindern, ehrlich und genau die nächsten Schritte zu besprechen und sie von jeglicher Verantwortung zu entlasten.

Dies ist besonders wichtig, wenn die Eltern im Vorfeld oft wegen Erziehungs-themen Streit hatten – dabei kann es passieren, dass sich die Kinder schuldig fühlen. Auch kleine Kinder müssen informiert werden und in den Trennungsprozess miteingebunden werden:

- Wir trennen uns: „Wir haben uns entschieden, uns als Paar zu trennen, wir lieben uns nicht mehr,... wir streiten uns sehr viel,... Wir werden nicht mehr zusammen wohnen...“
- Entlastung der Kinder: „Du kannst überhaupt nichts dafür – wir Erwachsenen tragen die Verantwortung.“
- Gefühlsebene der Kinder: allen Gefühlen (bes. Wut und Trauer) Raum geben und sie zulassen und den Kindern zugestehen, weiterhin Mama und Papa lieben zu dürfen;
- Paar- und Elternebene: „...auch wenn wir als Paar getrennt sind, bleiben wir Mama und Papa und wir lieben dich/ euch genauso wie vorher...“
- Wohnsituation/ Besuchsregelung: genaue Klärung, bei wem werden die Kinder vorwiegend wohnen, wann werden wir den Elternteil, welcher auszieht, sehen können... Manche Eltern teilen sich die Kinderzeit auch auf,... Wichtig sind eine genaue Regelung und Absprache.
- Konkrete Schritte: Wer wird wann ausziehen, auf welche Schule werden die Kinder gehen, können Vereine weiterhin besucht werden,...



*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Unser Tat der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

Johann Karer *25.10.1925 +18.01.2022

gew. Bauer zu Unterhechnmoos
Erdbebewegungsunternehmer i. R.
Teilnehmer des 2. Weltkrieges

**Wir bedanken uns herzlichst für die zahlreiche Anteilnahme
beim Abschied von unserem lieben Tat.**

Ein besonderes Dankeschön gilt:

- Herrn Pfarrer Gerhard Erlmooser für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes sowie Mesnerin Resi
- dem Vorbeter Sepp Manzl für das Rosenkranzgebet und seine Hilfe und Organisation
- Herrn Dr. Fuchs mit Team für die jahrelange Betreuung
- dem gesamten Team des Wohn- und Pflegeheim Westendorf
- Matthias Fischler mit seiner Bläsergruppe für die musikalische Umrahmung
- den Sargträgern
- allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Teilnahme am Rosenkranz, am Abschiedsgottesdienst und für die tröstenden Worte
- den Partenausträger/innen
- dem Team der Kitzbüheler Bestattung für die hilfreiche Unterstützung
- für die vielen Kerzen, Kränze und Gestecke, alle Kerzen und Einträge auf www.trauerhilfe.at, für die ausbezahlten Messen und die Spenden zu Gunsten des Altenwohnheimes Westendorf

Westendorf im Jänner 2022, Die Angehörigen



Gefühlswelt der Kinder bei Trennung

Es gibt keine Möglichkeit, Kinder bei einer Scheidung vor Trauer und Schmerz zu bewahren. Und auch die Eltern selbst müssen sich über ihre eigenen Gefühle bewusst werden – nicht selten kommen Versagensgefühle auf. Wir haben es als Paar nicht geschafft, Familie zu leben.

Kinder nehmen immer die Gefühle ihrer nahen Bezugspersonen auf und durchleben auch noch ihre eigenen – oftmals bildet sich dabei eine große Ambivalenz, z.B. wenn ein Elternteil schon in einen neuen Partner verliebt ist und das Kind aber noch die Trennung betrauert...

Manche Kinder reagieren auch mit körperlichen Symptomen wie Fieber, Erbrechen und Infektanfälligkeit oder schlafen und träumen schlecht. Viele Kinder können auch nicht unterscheiden, dass ein Elternteil den anderen verlassen hat – sie fühlen sich selbst ganz persönlich von diesem Elternteil verlassen.

Wichtig ist es, die eigenen Gefühle als Mutter oder Vater von denen der Kinder zu

trennen, jedem seinen eigenen Trauerprozess zuzugestehen, und als verlässlicher Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen.

Lebenslange Elternschaft

Durch ein gemeinsames Kind bleibt man als Eltern für immer verbunden – diese Verbindung bleibt auch über die Trennung hinweg bestehen. Es liegt an den Erwachsenen, diese Elternschaft zum Positiven der Kinder zu leben. Dazu gehören Konfliktfähigkeit, Verantwortung und viel Wertschätzung. „Ich achte dich als Vater/Mutter meines Kindes.“

Denn gehen Kampf, Wut und Enttäuschung zwischen den Ex-Partnern weiter, kommen die Kinder nicht zur Ruhe.

Um die Kinder nicht in einen Loyalitätskonflikt zu bringen, braucht es die Bereitschaft beider Eltern zu einem respektvollen Umgang und dem Zugeständnis, dass es den Kindern in beiden Lebenswelten der Eltern gut gehen darf. Sollte es zu Spannungen kommen, müssen die Kinder davon entlastet werden „Zwischen uns Erwachsenen ist noch nicht jeder Streit beendet. Das hat aber nichts mit dir zu tun.

WOHNUNGEN zu vermieten

Bahnhofstraße 8, 6361 Hopfgarten

SINGLE-Wohnung, vollmöbliert, 30 m², Wohn/Schlafzimmer mit Balkon, Kochnische, Bad/WC. Ab sofort zu vermieten.

Wohnung teilmöbliert, ca. 90 m², mit Terrasse 50 m² und Balkon, Vorraum, Bad/WC, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 2 weitere Wohnräume. Zu vermieten ab ca. Ende Mai 2022.

Wohnung teilmöbliert, ca. 65 m², Vorraum, WC, Bad, Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer. Ab ca. Ende Mai zu vermieten.

Kontakt: 0664/2554396

Genieß deine Zeit mit Papa/ Mama – ich freue mich für dich!“

es dich gibt und wir dich als deine Eltern weiterhin lieben dürfen!“

„Das Schönste an unserer vergangenen Liebe ist, dass

Symbolbild:
G. Altmann/pixabay

Nicht erst seit dem Winter sind manche Straßen in einem erbärmlichen Zustand. Handelt es sich bei der Verordnung der 10-km/h-Beschränkung um eine nachhaltige Vorgangsweise, um nicht zu viel Aufwand zu betreiben? Zusätzlich vorteilhaft wäre aber in jedem Fall eine Zusatztafel: „Nur für Geländefahrzeuge!“



Eine Bichlingerin



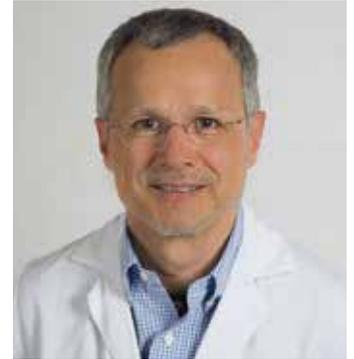
Wechsel an der Spitze des BKH St. Johann

Eine Ära am Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol geht zu Ende. Nach 20 Jahren an der Spitze des BKH übergibt Prim. Dr. Norbert Kaiser die ärztliche Leitung an seinen langjährigen Stellvertreter, Prim. Dr. Bruno Reitter. „Seiner“ Abteilung, der Inneren Medizin, wird Kaiser jedoch weiterhin als Primarius vorstehen.

„Ich habe diese Aufgabe 20 Jahre mit großer Freude gemacht. Es war eine sicherlich sehr fordernde Zeit, aber auch eine, in der wir einiges für das Krankenhaus erreichen konnten. Das Haus hat sich im Zusammenspiel mit

allen, die daran beteiligt waren, sehr gut entwickelt.

Aber nach 20 Jahren ist nun ein Zeitpunkt gekommen, an dem man sich Gedanken machen muss, diese Aufgabe in andere Hände zu übergeben und auch, dass man beizeiten eine geordnete Übergabe machen sollte – das hat mich zu diesem Schritt veranlasst“, erklärte der scheidende ärztliche Direktor Prim. Dr. Norbert Kaiser, der seinem Nachfolger Prim. Bruno Reitter alles Gute und viel Erfolg wünscht und diesen „gerne mit Rat und Tat“ unterstützen will.



Prim. Bruno Reitter (rechts) folgt Prim. Norbert Kaiser als ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses.

BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer, Obmann des Gemeindeverbandes des BKH St. Johann, ist es ein großes Bedürfnis, im Namen des Verbandes ganz herzlich für die äußerst engagierte und erfolgreiche 20-jährige Tätigkeit zu danken. Für den Gemeindeverband BKH St. Johann ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung in der medizinischen Versorgung der Patientinnen und Patienten von größter Bedeutung. Deshalb sei er sehr froh, dass sich Prim. Dr. Bruno Reitter, Leiter der Anästhesie und Intensivmedizin, bereit erklärt hat, die ärztliche Direktion zu übernehmen.

2002 wurde Prim. Norbert Kaiser zum ärztlichen Direktor des Bezirkskrankenhauses St. Johann in Tirol bestellt.

Unter seiner Leitung entwickelte sich das BKH rasant zu einem hochmodernem medizinischen Zentrum, in dem die medizinische Versorgung der Region durch entsprechende Fachabteilungen nach internationalen Standards sichergestellt wird. Die Sicherung einer möglichst umfassenden wohnortnahen Versorgung

der Bevölkerung lag Kaiser immer am Herzen – besonders wichtig wegen der peripheren Lage des Hauses.

Im Jahr 2011 wurde mit dem Bau des B-Traktes das Krankenhaus nicht nur wesentlich erweitert, sondern erfuhr auch einen enormen Modernisierungsschub. Die Erweiterung war durch die Übernahme der Versorgung des gesamten Bezirkes Kitzbühel („Ein-Haus-Lösung“) im Jahr 2009 nötig geworden. Heute verfügt das BKH über 274 Betten, 87 davon in der Internen Abteilung, der größten des Hauses.

Ein besonderes Anliegen war Kaiser auch die Facharztstärkung aller Abteilungen und die Mitarbeiterausbildung. „Vor allem, dass es uns gelungen ist, die KPJ-Ausbildung als Lehrkrankenhaus für die Universitäten Innsbruck und Wien zu installieren und diese auf hohem Niveau zu betreiben, freut mich sehr“, meint er. Neben den vielfältigen administrativen Aufgaben „im Haus“ war Kaiser als ärztlicher Direktor auch in zahlreichen Fachgremien von Tirol bis zum Gesundheitsministerium für medizinische Belange tätig.

Frühling

*Der Frühling, als Naturerwacher ist er bekannt,
weit breitet er seinen bunten Mantel aus über das
Land.*

*Krokus, Huflattich und Gänseblümchen läuten den
Frühling ein,
das Himmelschlüssel will unbedingt auch dabei
sein.*

*Ein Löwenzahnblütenmeer sprießt und erwacht,
aber nur, wenn ihr die Frühlingssonne freundlich
zulacht.*

*Ein Blattgeflüster kündigt sich freudvoll an,
die Vogelschar aus dem Süden reist singend heran.
Die Winterschläfer halten sich gut versteckt,
aber die warmen Strahlen der Sonne haben sie
doch geweckt.*

*Mutter Natur hat uns wieder beglückt,
alle sind wir vom Frühlingserwachen entzückt.*

*Aus dem Buch „Ein Bündel voller Glück“ von
Kathi Pöll, erhältlich in der Sennerei, bei „Meine bunte
Welt“ und in der Kunstschmiede Unterrainer*

Fake News - nicht mit mir!

Vortrag mit anschließender Diskussion

Donnerstag, 21.4.2022, 20.00 Uhr

Aula der Volksschule Brixen im Thale

Semesterferien bei „Schritt für Schritt“

Gerade ist ein intensives Semesterferien-Programm vorüber. Die Ferien sind für die betroffenen Familien, aber auch für unser Team immer eine besondere Herausforderung. Hier versucht der Verein die Familien etwas zu entlasten, denn die Betreuung eines behinderten Kindes ist tagtäglich ein 24-Stunden-Job. Geschwisterkinder kommen da manchmal zu kurz. Und deshalb bietet Schritt für Schritt in den Ferien immer ein Ganztagesprogramm. Dann kann die Familie auch etwas unternehmen, wo man sonst mit dem Rolli nicht hinkommt, und unser Kind hat einen Tag intensive Förderung, Therapie, und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. In den Semesterferien hatten der Verein daher sieben Tage ein Ganztagsprogramm! Danke an das Team, das hier immer zeitlich so flexibel einsatzbereit ist!

Ein Tag bei Schritt für Schritt - mit Sandra

Sandra freut sich immer

schon sehr auf die zwei Nachmittage bei Schritt für Schritt. Es ist schon ein besonderes Highlight, wenn sie mit den anderen Kindern von der Schule abgeholt wird und mit dem Samariterbund zum Lilienhof nach Schwoich fährt. Dort angekommen, gibt es Mittagessen, und das schmeckt einfach besser, wenn man mit seinen Freunden beisammen ist.

Soziale Kontakte und Gemeinschaft liebt Sandra sehr und das kommt bei Schritt für Schritt nicht zu kurz. Das gemeinsame Essen, das Basteln, das Turnen, die Spaziergänge und vieles mehr machen ihr ganz viel Spaß. Manchmal kommt es schon vor, dass andere Kinder ihr zu wenig Beachtung schenken und da kann Sandra wirklich ganz schön eifersüchtig werden. Bei der Heimahrt bringt sie ihren Unmut dann lautstark zum Ausdruck.

Wir Eltern finden es aber sehr wichtig, dass Sandra



auch solche Erfahrungen machen kann und damit umzugehen lernt.

Sandra ist nun schon viele Jahre bei Schritt für Schritt und es ist schön zu beobachten, dass es ihr nach wie vor Freude macht, die Nachmittage und die Ferien

dort zu verbringen. Wir wissen, dass unsere Tochter dort gut aufgehoben ist, denn das Team vom Verein ist sehr bemüht alle Kinder bestmöglich zu betreuen und zu fördern!

Fotos: Birgit Schwaighofer (Schritt für Schritt)

Frauentreff Brixen

Feuer aus der Glut Ich stärke meine seelische Widerstandskraft

Ich schau auf meine Schätze und Kräfte und erkenne, sie sind eigentlich größer, als ich dachte. Ich baue an meinem eigenen Selbstwert und entdecke meine Selbstwirksamkeit: Mit einer Portion Optimismus, Selbstfürsorge, innerer Balance und Humor bzw. Lebensfreude schaffe ich vieles wesentlich besser! Wenn ich dabei

lerne, lähmende Gedanken und Glaubenssätze hinter mir zu lassen und mir meiner Spiritualität bewusster zu werden, dann steigert all dies meine Zufriedenheit und seelische Widerstandskraft.

- Referentin: Mag. Angelika Gassner, Theologin, Lebensberaterin, Koppl
- Termin: Do, 17. März 2022, um 9.00 Uhr im Pfarrsaal Brixen im Thale
- Teilnehmerbeitrag € 3,-

Gewinn durch Verzicht

Die heilsame Wirkung des Fastens

Fasten ist das Erleben, dass weniger mehr ist. Erst Leersein ermöglicht es, Neues aufzunehmen.

In einer Fastenwoche gemeinsam mit Gleichgesinnten fällt es leichter, alte Gewohnheiten zu lassen und neue einzuüben, wie bewusster Ernährung, mehr Bewegung, Verbesserung der Alltagsrituale u.v.m.

Viele Menschen berichten von persönlichem Gewinn, von positiven Veränderungen der Lebensgewohnheiten und einer Steigerung der Lebensqualität durch Fasten.

Am Einführungsabend (kostenlos) erfahren Sie, wie eine Fastenwoche abläuft

und wie sie gut bewältigt werden kann – als Entscheidungshilfe für Unentschlossene.

- Begleiteter Fastenkurs durch 4 Abende
- Termine: Mi 23.3.2022, um 20:00 Uhr Einführungsabend im Pfarrhof Brixen, weitere Termine: Sa, 26.3., um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Brixen, Mo 28.3., um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Brixen, Do, 31.3.22, um 20.00 Uhr Fastenbrechen im Pfarrsaal.
- Fastenbegeleiterin: Annemarie Laiminger
- Kursgebühr: € 35,-
- Anmeldung: Tel. 0664-6520943 oder laiminger@tirol.com

Erwachsenenbildung
Brixen im Thale



Seinerzeit in Westendorf

Aus den Archiven von Peter Aschaber und der Gemeinde Westendorf

Wenzel Antretter und sein „Original Tiroler Quintett“

Im Frühjahr 1960 gründete Sepp Antretter gemeinsam mit seinem Bruder Wenzel (13 Jahre) die Gruppe „Die fidelen Fünf“. Sie spielten bis 1968 bei verschiedenen Veranstaltungen auf.

Im Jahre 1969 entstand daraus die Tanzkapelle „Das Original Tiroler Quintett“ aus Westendorf unter der Leitung von Wenzel Antretter. Diese Gruppe hatte sich, wie viele andere Kapellen zu dieser Zeit, dem typischen Oberkrainer-Sound verschrieben - in der Besetzung mit Wenzel Antretter (Klarinette), Franz Unterrainer aus Ellmau (Trompete), Rupert Sillaber aus Hopfgarten (Harmonika), Rudi Mihalic aus Westendorf (Gitarre) und Michael Lichtmannegger aus Oberndorf (Bariton).

Bald waren Auftritte über das Brixental hinaus im Ter-

minkalender zu finden.

Als einer der ersten großen Höhepunkte wurde die Gruppe als musikalische Botschafter Österreichs 1972 zu den Olympischen Winterspielen nach Sapporo in Japan entsandt. Sie spielte täglich mit der Schuhplattlergruppe Westendorf im Österreich-Haus für das österreichische Team und viele Prominente aus Wirtschaft und Politik auf (z.B. Filmschauspieler Curd Jürgens, Wirtschaftspräsident Salinger). Ein großes Erlebnis war ein Auftritt im japanischen Fernsehen, wo live gespielt und zeitgleich ausgestrahlt wurde.

1975 war das Tiroler Quintett bei der ORF-Sendung Musikanten-Nachmittag im Studio Tirol mit den Praxmair-Sängern aus Kitzbühel und weiteren Musikanten live im Radio.

Im Jahre 1976 musste aus beruflichen Gründen eine personelle Veränderung gemacht werden. Anstelle von Franz Unterrainer kam der Trompeter Stefan Reiter aus Reith bei Kitzbühel und mit der Harmonika Peter Gossner aus Westendorf anstelle von Rupert Sillaber.

Es wurden vier Schallplatten und Musikkassetten mit jeweils 14 Titeln mit klingenden Namen wie „Beim Dorfschmied“, „Mit Schwung und guter Laune“, „Komm tanz mit mir“ und „Gut aufgelegt im Brixental“ auf den Markt gebracht. Zudem wurden noch eine Single mit der Polka „Für dich und mich“ und das Lied „Mein Brixental“ mit dem Gesangsduo Anni und Kathi (Daxl-Diandln) aus Westendorf aufgenommen.

Viele Musiktitel wurden von Wenzel Antretter komponiert, arrangiert und zum Teil von den fünf Musikanten gemeinsam bearbeitet. Mehrere Musikstücke sind auch auf Noten in diversen Musikverlagen erschienen.

1983 erreichten die fünf den zweiten Platz in der „Alpenländischen Musikparade“ im Österreichischen Rundfunk. Weiteres waren sie mit weiteren bekannten Gruppen bei der Starparade der volkstümlichen Hitparade im Kongresshaus zu Innsbruck und bei der Musikantenparade im Kongresshaus Villach.

Etlliche Titel vom Original Tiroler Quintett (wie z.B. die „Hochzeitspolka“ oder der Walzer „Ein Gruß aus Westendorf“) wurden seinerzeit von vielen anderen Tanzkapellen gerne gespielt und auch auf Tonträgern aufgenommen. Auch mehrere Auskoppelungen aus den vier LPs sind auf diversen Tonträgern wie bei der Musikkapelle Westendorf, der Musikkapelle Oberndorf sowie der Schuhplattlergruppe Westendorf übernommen worden.

Die fünf Musikanten vom Original Tiroler Quintett haben sich durch ihre Auftritte bei Bällen, Hochzeiten, Festzelten, Frühschoppen, Dämmerschoppen ... in ihrer Heimat sowie in Deutschland, Holland und Belgien den Ruf als eine der beliebtesten und besten Musikgruppen Österreichs erworben.

Dies war wohl eine sehr spannende Zeit für die fünf Musikanten, und sie brachten viel Schwung und gute Laune zu ihren Auftritten und zeigten dabei viel Freude und Liebe zur Musik.

Der Leiter der Gruppe, Wenzel Antretter, steuerte über 50 Eigenkompositionen zum Programm bei, wovon die besten 2021 auf einer neuen CD und auf allen bekannten Internet-Musikplattformen wie Youtube, Spotify, iTunes ... zum Download oder Streamen bereit stehen. Auch in der



Josef Krimbacher (vulgo Stockermühlner Pepp), Wenzel Antretter (12 Jahre), Johann Steindl (vulgo Strubl Hans) auf dem Festwagen beim Bezirksmusikfest 1959 in Westendorf (von links)



Probe 1961 beim Stimmlachhof, von links Fuchs Sepp, Glanzerer Sepp und Wenzel, Ziepl Franz, Stimmlacher Örgl

Sendung „Musik für di und mi“ auf dem neuen Musikstreaming-Sender www.suedklang.tv, welcher vom Verein der Live-Musiker, der von Peter Aschaber geleitet wird und dessen Sitz in Westendorf ist, wird das „Original Tiroler Quintett“ in einer Seinerzeit-Sendung einen guten Platz finden.

Durch den starken Bekanntheitsgrad und die vielen Auftritte im Alpenländischen Raum musste die Entscheidung zwischen Musik und Beruf getroffen werden und im Februar 1986 entschieden sich die Musiker bei ihrer heimischen Arbeit zu bleiben.

Die Älteren erinnern sich noch gerne an die hervorragende Tanzkapelle aus

Westendorf mit ihrer schwungvollen Musik und Ausgewählte aus dem Freundeskreis der Musiker konnten die Fünf ab und zu bei Feierlichkeiten noch hören. „Diese unvergessliche, kameradschaftliche und schöne Zeit als Tanzmusikanten wird uns immer in Erinnerung bleiben“, meint Wenzel Antretter.

Auch am 5. November 2022 bei der zweiten Veranstaltung „Seinerzeit in Westendorf“ wird er mit Fotos, Musik und Begebenheiten vom Original Tiroler Quintett vertreten sein.

Sehen Sie „Die Hochzeitspolka“ mit dem Original Tiroler Quintett auf dem Youtube-Kanal <https://youtu.be/V-45QtwptZI>



„Das Original Tiroler Quintett“ 1969, Leitung Wenzel Antretter (Klarinette), Franz Unterrainer (Trompete), Rupert Sillaber (Harmonika), Michael Lichtmannegger (Bariton) und Rudi Mihalic (Gitarre)



Auftritt 1972 bei den Olympischen Winterspielen in Sapporo (Japan)



Eine Zusammenfassung der 20 besten Titel vom „Original Tiroler Quintett“ ist als CD bei Wenzel Antretter, Tel. 0664-73007954 erhältlich oder auf allen bekannten Internet-Musikplattformen zum Download/Streamen bereit. Im Bild (von links) Michael Lichtmannegger, Peter Gossner, Rudi Mihalic, Wenzel Antretter, Stefan Reiter

Wer anderen nicht verzeihen kann,
zerstört die Brücke, über die er selbst gehen muss.
Jeder Mensch braucht Vergebung.

Thomas Fuller, Historiker, 1608-1661

**Nur die Werbung im Westendorfer
Boten erreicht jeden Haushalt.**

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Das Wetter im Februar

Mit starken Schneefällen begann der heurige Februar. Leider kam im Tal auch einiges an Regen dazu. Die zweite Schneefront erreichte uns nach zwei schönen Tagen am 7. Februar. Bald herrschte aber wieder schönes Winterwetter mit sehr kalten Nächten.

Mitte Februar erreichten uns dann mehrere Schlechtwetterfronten, die bis in hohe Lagen Regen und Wind brachten. Kurz besserte sich das Wetter, insgesamt blieb

es aber bis zum Monatsende unbeständig und immer wieder sehr windig.

Die Februar-Werte:

- + 15 Niederschlagstage (2021: 9), davon
- + an 3 Tagen Regen (2021: 6)
- + an 3 Tagen Regen und Schnee (2021: 2)
- + an 9 Tagen Schneefall (2021: 1)
- + Monatsniederschlag: 79 l (2021: 20,6 l)
- + Neuschneemenge: 80 cm (2021: 10 cm)



Das schöne Winterwetter lockte vor dem Warmwettereinbruch auch viele Tourengeliker in die Bergwelt (Foto: A. Sieberer).



Auch trübe Wintertage haben ihren Reiz (Foto: F. Schling).

Wochenenddienst der Ärzte

12.3./13.3.	Dr. Müller (Tel. 05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
19.3./20.3.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)
26.3./27.3.	Dr. Mair/Dr. Soraruf (Tel. 05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)

Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Die Wochenenddienste im April standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

5.3., 8 Uhr - 12.3., 8 Uhr	Hopfgarten
12.3., 8 Uhr - 19.3., 8 Uhr	Westendorf
19.3., 8 Uhr - 26.3., 8 Uhr	Hopfgarten
26.3., 8 Uhr - 2.4., 8 Uhr	Westendorf
2.4., 8 Uhr - 9.4., 8 Uhr	Hopfgarten



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlital 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
 spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Dienstag, 8.3.

- + Halbtagsausflug des Seniorenbunds
- + Geburtsvorbereitungskurs (Beginn)

Mittwoch, 9.3.

- + AV-Senioren-Schitour

Donnerstag, 10.3.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Montag, 14.3.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Donnerstag, 17.3.

- + Frauentreff Brixen: Feuer aus der Glut
- + Schau-zuichi-Tag

Freitag, 18.3.

- + Restmüllentsorgung
- + Schitourenwochenende des Alpenvereins (bis 20.3.)
- + Seniorenbund-Jahreshauptversammlung

Samstag, 19.3.

- + Josefi, Landesfeiertag

Sonntag, 20.3.

- + Pfarrgemeinderatswahl

Dienstag, 22.3.

- + Schitag der AV-Gruppe „Extrem gmätllich“

Mittwoch, 23.3.

- + Beginn des Fastenkurses in Brixen

Donnerstag, 24.3.

- + Redaktionsschluss

Sonntag, 27.3.

- + Zeitumstellung (Beginn der Sommerzeit)

Freitag, 1.4.

- + Restmüllentsorgung
- + Winter-Woodstock (bis 3.4.)

Samstag, 2.4.

- + Alpenvereins-Schitour (Kl. Kaserer)

Montag, 4.4.

- + „Kaschler- und Ratscher-Nachmittag“ des Seniorenbunds

Mittwoch, 6.4.

- + Servus-TV-Vorpremiere in der arena365

Donnerstag, 7.4.

- + Halbtagsausflug des Pensionistenverbandes

Sonntag, 10.4.

- + Palmsonntag
- + Beginn der Osterferien
- + Jahreshauptversammlung des Alpenvereins

Montag, 11.4.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Donnerstag, 14.4.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

- + Donnerstag, 21.4.: Vortrag in Brixen über Fake News
- + Samstag, 23.4.: Umweltaktionstag
- + Mittwoch, 4.5.: Ausflug des Pensionistenverbandes (Schärding)
- + Samstag, 7.5.: Konzert mit „Herzgluat“

- + Mittwoch, 18.5.: Flugreise des Seniorenbunds
- + Donnerstag, 2.6.: 4-Seen-Fahrt des Pensionistenverbandes
- + Samstag, 18.6.: KitzAlp-Bike (bis 25.6.)
- + Montag, 11.7.: Beginn der Spiel-mit-mir-Wochen
- + Samstag, 5.11.: „Seinerzeit“

Achtung; Aufgrund geänderter Coronabestimmungen sind Absagen und Verschiebungen möglich.

Die Aprilausgabe erscheint voraussichtlich am 7. und 8.4., die Maizeitung wahrscheinlich am 5. und 6.5.

Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht am letzten Tag, damit genügend Zeit für die Bearbeitung und Rückfragen bleibt!



Der Wind hat diese Alm teilweise mit Schnee zugedeckt (Foto: J. Sieberer).

dr. med. jp kröll



**GESCHLOSSENE ORDINATION
AM 24. UND 25. MÄRZ 2022**

**AB 28. MÄRZ 2022 GELTEN WIEDER
DIE SOMMERÖFFNUNGSZEITEN**

**UNSERE ORDINATION WIRD
WEITERHIN ALS TERMINPRAXIS
GEFÜHRT!**

www.drkroell.at

T 05334 67 27



Bürgermeister

RENÉ SCHWAIGER

Vielen Dank für **1.114 Stimmen!**



FÜR
WESTENDORF



FUER-WESTENDORF.AT

  fuerwestendorf